

Ev.-Luth. Gemeinde=Blatt.

Organ der . Ev.-Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St.

Redigiert von einem Komitee.

te, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Offbg. 3, 11.

Jahrg. 49. No. 2.

Milwaukee, Wis., 15. Januar 1914.

Lauf No. 1154.

Hostis Herodes.

Was fürchtest du Feind Herodes sehr,
Daß uns geboren kommt Christ der Herr?
Er sucht kein sterblich Königreich,
Der zu uns bringt sein Himmelreich.

Dem Stern die Weisen folgen nach,
Solch Licht zum rechtem Licht sie bracht.
Sie zeigen mit den Gaben drei,
Dies Kind Gott, Mensch und König sei.

Die Tauf im Jordan an sich nahm
Das himmelische Gotteslamm,
Dadurch er nie kein Sünde tat,
Von Sünden uns gewaschen hat.

Ein Wunderwerk da neu geschah:
Sechs steinern Krüge man da sah
Voll Wassers, das verlor sein Art,
Roter Wein durch sein Wort draus ward.

Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt,
Christ geboren von der reinen Magd,
Mit Vater und dem Heiligen Geist
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

M. Luther.

Christliche Tugenden.

Röm. 12, 6: Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

Ein tugendhaftes Leben ist die Hauptsache, hört man oft genug von denen sagen, welche die Wahrheit des Evangeliums nicht kennen oder nicht lieben; ein tugendhaftes Leben ist die Hauptsache für den Menschen, sagen sie, indem sie damit alles andere, den Glauben und die Gerechtigkeit aus dem Glauben und die neue Geburt aus dem Wasser und Geist, in das Gebiet der Ansichten und Meinungen verweisen und unter die Dinge rechnen, welche weder eine Kraft für das Leben noch einen Einfluß auf die ewige Seligkeit haben; worüber denn auch jedem Menschen frei stehe, so oder anders zu denken. Tue deine Pflicht, und laß dir nichts zuschulden kommen; sei ein guter Mensch, und handle nach sittlichen Grundsätzen; darauf allein kommt es an; glaube im übrigen, was du willst und kannst! So reden gar viele.

Meint es die Schrift auch so, wenn sie vom heiligen Leben redet?

Auch sie dringt auf ein tugendhaftes Leben, und sie dringt in tieferem Sinne und mit größerem Ernste und entschiedenerem Nachdruck darauf, denn sie gebietet die Kreuzigung des Fleisches samt allen Lüsten und Begierden; sie begehrt Rechenschaft schon von einem jeglichen unnützen Wort; sie droht: wer eins von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehret die Leute also, der wird der kleinste im Himmelreich sein, und wer das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist's ganz schuldig. Auf ein wahrhaft heiliges Leben hat es die Schrift durchaus abgesehen.

Aber sie meint es doch ganz anders als jene, denen Christus nichts anderes ist als ein Lehrer der Tugend, wenn auch ein besserer als die heidnischen Weltweisen oder der Lügenprophet Mohammed. Denn die Schrift legt auch einen Grund, sie pflanzt auch eine Wurzel des rechtschaffenen Lebens; und was der Unglaube als Nebensache, als gleichgültige Zugabe ansieht, ist dies nach der Schrift so wenig, daß es vielmehr der wahre, einige, notwendige Grund, die edle, fruchtbare Wurzel christlichen Lebens ist. Darauf verweist der Apostel, wenn er spricht: Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

Aber es ist noch ein zweites, wodurch sich das christliche Leben von der sogenannten Tugend der Welt unterscheidet. Diese kennt nämlich kein anderes als ein gesetzliches Leben; sie nimmt sich die Gebote vor und versucht es mit eigenen Kräften, aus eigenem Vermögen, im eigenen Sinne und bleibt also immer in der Eigenheit und Selbstsucht; sie treibt es als einen Dienst und bleibt also immer in der Knechtschaft. Wenn es auch die Heilige Schrift so meinte, wohin wollten wir kommen mit der zahllosen Menge der Gebote? Wie wäre doch möglich, daß wir sie alle im Gedächtnis auffaßten und bewahrten, geschweige denn mit der Tat ausübten?

Aber das christliche Leben ist nicht eigene Gerechtigkeit, Gesetz und Zwang, sondern Gnade und darum Freiheit; seine Früchte erwachsen aus der im Herzen eingesenkten Wurzel in unendlicher Mannigfaltigkeit. „Wir haben mancherlei Gaben.“ Mit diesen Worten bezeichnet der Apostel die mannigfaltigen Tugenden, in welchen sich das christliche Leben entfaltet; denn Treue und Gewissenhaftigkeit im Amte, einfältiges Geben, freudige Barmherzigkeit, aufrichtige Liebe, Ehrerbietung, Geduld in Trübsal, Fleiß im Gebet, Mitleid, Gastfreiheit, Eintracht, Demut, was ist dies anders als eine Fülle christlicher Tugenden? Wenn aber diese Tu-

genden Gaben genannt werden, so sehen wir schon, daß sie nicht aus eigenem Vermögen hervorgebracht noch mit eigenen Kräften erworben werden; denn was man selbst hat und tut, ist ja nicht eine Gabe, die empfangen würde. Gegeben wird uns der Grund, die Ursache, das Vermögen, die Wurzel, aus welcher jene Tugenden als Früchte wachsen.

Und diese verborgene Wurzel ist die Gnade, die uns gegeben ist. Diese eine Wurzel des christlichen Lebens trägt den Keim zu allen Früchten des Lebens in sich. Wie kein Baum wächst und Früchte trägt ohne eine Wurzel, die ihn nährt, so ist auch kein christliches Leben ohne die Gnade Christi. Fragt einer, wo er diese Gnade suchen und den Strom ihres göttlichen Lebens in sein Herz leiten soll: in dem lebendigen Worte deines Gottes und in dem gnadenvollen Sakrament deines Heilandes. Habt ihr dies eine, die Gnade, die euch im Evangelium dargeboten wird, so habt ihr die Liebe und die Kraft und die Kunst aller heiligen Werke; denn diese Wurzel kann nicht anders als sich in Früchten offenbaren. (Nach L. A. Petri.)

Wie Gott segnet.

Erzählung von Friedrich Karl Wild.

(Fortsetzung.)

An Heilbrunners Stelle kam schon am 18. Dezember Johann Huber und über hundert Bürger gingen ihm bis Steinheim entgegen. Zu der Trauer über den Tod Heilbrunners kam nun für Martin Winter jetzt auch noch der wirkliche Eingang seines Amtes und seiner Besoldung als Ruchenschreiber. Aber der Herr hatte sein Hauswesen bisher also gesegnet, daß er von seinem erworbenen Gute mit Weib und Kindern leben konnte, ohne Mangel fürchten zu müssen. Er nährte sich und die Seinen redlich von seinen Feldgütern und Frau und Töchter standen dem Vater fleißig zur Seite in allen Arbeiten, die mit dem Feldbau verbunden sind. Dabei herrschte ein fröhlicher Geist unter Eltern und Kindern, der eine sichtbare Frucht des Gehorsams gegen die Mahnung des göttlichen Wortes war: „Seid brünstig im Geist. Schicket euch in die Zeit. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.“

Da ertönte am Abend so laut und seelenvoll in den hellen, reinen Stimmen der Töchter, welche Vater und Mutter begleiteten, das Lied:

Der Tag hat sich geneiget,
Die Nacht herfür jetzt gah:
Gott sei gebenedeiet,
Der uns beschützet hat.

Ein wehmütiges Gefühl gab sich kund in dem weichern Vortrag, so oft sie zu dem Verse kamen:

Nichts ist auf dieser Erden,
Das da beständig bleibt:
Allein die Güte des Herren,
Die währt in Ewigkeit,
Steht allen Menschen offen;
Gott läßt die Seinen nicht.

Drauf setz ich all mein Hoffen,

Mein Trost, mein Zuversicht.

Und wenn endlich der letzte Vers kam, da wurde die Inbrunst der Andacht auch in den Augen der Sängersichtbar. Besonders leuchtete das Auge des Vaters bei den Worten:

Mein Leib, mein Seel, mein Leben,

Mein Haus, mein Gut, mein Ehr,

Was du mir hast gegeben,

Befehl ich Dir, o Herr,

In dein göttliche Hände:

Behüt mich gnädiglich;

Gib mir ein selig Ende

Und nimm mich in dein Reich.

Schon während der Winterabende des Jahres 1633 gesellte sich zu den Sängern im Hause Winters auch manchmal der Diaconus Manne und gegen den Sommer zu trat er offen hervor mit seiner Werbung um Winters älteste Tochter, die blühende und geschäftige Anna. Sie war nun 18 Jahre alt und wie in kindlichem Gottvertrauen und aufrichtiger Frömmigkeit, so auch in allen Geschäften und Arbeiten einer künftigen Hausfrau wohl gegründet. Mit Freuden gaben die Eltern ihre Einwilligung, nur wünschten sie, daß die eheliche Verbindung noch auf einige Zeit hinausgeschoben werden möchte. Denn „ein Jährlein älter kann dem Mägdlein viel nütze sein und zudem dürfte um der gegenwärtigen Not willen insbesondere ein Pfarrherr besser allein bleiben, bis wieder mehr Sicherheit und gewisser Bestand in unsere kirchlichen Verhältnisse und Frieden in unser Vaterland komme“ meinte behutsam Vater Martin.

Der Diaconus stimmte diesem väterlichen Rate bei und wollte auch gerne selbst vor der erwählten Braut noch zurück halten mit seinem Herzenswunsche, bis es die Eltern für gut hielten.

Doch konnte es nicht fehlen, daß selbst die jüngern Schwestern bemerkten, wie der Diaconus ein ganz anders Verhalten gegen die Anna beobachtete, als gegen sie. Denn während er mit der Marie scherzte und die Elise liebte, war er gegen die Anna zurückhaltend, gemessen und schüchtern in seinem Betragen. Und die Elise sagte einmal ganz kindlich, als man gerade das Lied Luthers von der heiligen christlichen Kirche gesungen hatte: „Sie ist die Braut, dem Herrn vertraut! — Das könnte man wohl auch auf die Anna und auf den Herrn Manne deuten.“ Worauf die Anna, über und über rot im Gesichte, einfiel: „Aber Elise! — wer wird so sündliche Reden führen! Das geht ja auf Christum und auf die Kirche. Schwäche nur nicht so dummes Zeug, wann der Herr Diaconus zugegen ist!“

Allein im Frühlinge des Jahres 1634 konnte Elise schon, ohne Vorwurf zu bekommen, zu ihren Schwestern sagen: „Ich hab eben doch Recht und die Anna wird doch die Frau des Herrn Diaconus. Der Vater und die Mutter und der Herr Diaconus und die Anna haben davon gesprochen und ich hab's gehört.“

„Ach, das hab' ich schon lange gewußt“ — fiel die

Marie ganz altflug ein. „Aber so kleine Mädchen, wie du bist, sollen eben nicht davon schwärzen.“

„Ei — ei — so kleine Mädchen! Wie viel bist denn Du größer?“ erwiderte erzürnt Else. Aber Bärbele, die nun schon das siebenzehnte Lebensjahr erreicht hatte und seit längerer Zeit immer still und in sich gekehrt war, sagte: „Seid doch friedsam mit einander und sprecht lieber davon, wie man selig stirbt und in den Himmel kommt. Wollen wir das Lied singen, welches der selige Herr Heilbrunner uns gelehrt hat kurz vor seinem Ende. Es steht gar nicht in unserm Gesangbuche und er sagte, es sei ein neues, erst in den letzten Kriegsgefahren auf gekommenes Lied.“

Die drei Mädchen stimmten nun den Gesang an:

O Jesu, lieber Herr mein,
Ich bitt von Herzens Grunde,
Du wollst ja selber bei mir sein
In meiner letzten Stunde.
Mit deinem Geiste steh mir bei,
Dein heiligs Wort mein Labsal sei
Bis an mein letztes Ende.

Als sie den dritten Vers begannen:

„O Herr, durchs bitter Leiden dein
Verbind mir meine Wunden.“

traten der Diakonus und die Anna ganz leise zur Türe herein. Sie konnten aber nicht mit singen, wie sie die Absicht hatten. Denn sie wurden auf eine unerklärliche Weise in ihrem Innern zu gleicher Trauer bewegt.

Bei den Worten des vierten Verses:

„O Herr, reich mir dein rechte Hand
Und führ mich heim in's Vaterland
Zu Himmels Freud und Wonne.“

rieselten der Braut die heißen Tränen über die Wangen herab.

Inzwischen waren auch Vater und Mutter hereingetreten. Aber die Mädchen ließen sich in ihrem Gesang nicht unterbrechen. Und auch Vater und Mutter wurden wie von einer unsichtbaren Hand berührt und erbehten bis zu Tränen, als die Worte des fünften Verses ertönten:

„Mein armes Fleisch muß untergehn,
Verfaulen und verwesen.“

Als die letzten Strophen gesungen waren, stand Anna laut schluchzend an Manne gelehnt und Vater und Mutter drückten sich weinend die Hände. Barbara aber sah auf und sprach, als sie die Eltern, Anna und den Diakonus erblickte: „Der Herr Dr. Heilbrunner hat gesagt, das sei ein Sterbelied. Sollt' es nicht ein Hochzeitlied sein?“

Bei dieser Frage, die in einem fast geisterhaft feierlichen Tone gestellt wurde, durchrieselte alle Anwesenden ein eigentümlicher Schauer. Manne aber antwortete: „Ja, ja, liebe Barbara! ein Küstlied zur himmlischen Hochzeit kann es schon genannt werden.“

Es wollte längere Zeit kein weiteres Gespräch in Gang kommen. Denn Anna konnte ihrer Tränen nicht Meister werden. Da der Abend schon hereingebrochen war, so hielt man noch eine gemeinsame Abendandacht, aber diesmal ohne Gesang, und Manne entfernte sich.

Nur die jüngern Glieder der Familie lagen bald in einem tiefen Schummer. —

Mit dem Monat Juni verbreitete sich die Nachricht, daß das kaiserliche Heer, welches bisher bei Ingolstadt lag, aufbrechen wolle. Und bald darauf kam auch Johann von Werth in die Gegend von Donauwörth, wendete sich jedoch nach Dettingen und haufte dort übel. Aber die Gefahr und Angst, welche die nahen feindlichen Heere in der ganzen Umgegend verursachten, verhinderten die Hochzeitfeier des Diakonus Manne und der Anna. Am 11. August gelangte nach Söchiß die Schreckensbotschaft, daß kaiserliche Soldaten anrückten. Bald überzeugte man sich von der Wahrheit dieses Gerüchtes, indem man einige Kompagnien Kroaten unter dem Grafen Isolani sich nahen sah. Die Angst und Bestürzung unter der Bewohnerschaft war groß. Denn die Tore und Mauern der Stadt gewährten einen zu geringen Schutz, als daß man sich hinter ihnen halten und verteidigen konnte, und die Waffen und Wehrkräfte der Bürger waren gar nicht in Anschlag zu bringen gegen die heranrückende Uebermacht, die sich außerdem noch mit jedem Tag vermehren konnte.

Was man an Habseligkeiten verbergen konnte, brachte man eilig in Sicherheit. Weiber, Jungfrauen und Kinder zogen sich in die heimlichsten Schlupfwinkel der Häuser und Keller und Scheunen zurück. Vater Winter richtete in seinem Keller ein Versteck her für seine Frau und für die vier Töchter, von denen die jüngste 13 Jahre zählte, und die alle „von ausnehmender Schönheit waren,“ wie uns der Gewährsmann versichert, dessen Aufzeichnungen wir die vorliegende Geschichte entnehmen. Er selbst begab sich auf die Straße, um mit dem Bürgermeister und andern angesehenen Bürgern bei dem Obristen, Graf Isolani, Fürbitte für die Stadt und ihre Bewohner einzulegen und Alles zu bieten, was aufzubringen war, um das Unheil einer Plünderung und Anzündung abzuwehren. Doch die Kroaten hatten nicht gewartet, bis man ihnen die Stadttore öffnete. Sie schlugen dieselben mit Aexten ein und schossen auf die Personen, welche sich naheten, um zu öffnen. Während mit dem Obristen unterhandelt wurde, hatten sich seine Soldaten schon in die Häuser zerstreut, um Raub und Plünderung vorzunehmen. Zuerst wurden nur diejenigen Personen mißhandelt, welche sich ihnen widersetzten. Als sie aber die Häuser geleert und die vorgefundenen Speisen, Getränke und Kostbarkeiten vor dem Anführer zusammengebracht hatten, begannen sie, die abscheulichsten Schandtaten an den Weibern und die unsäglichsten Grausamkeiten an den Männern auszuüben. Ich muß hier die eigenen Worte meines Gewährsmannes anführen, denn gegen genauere Schilderung der einzelnen Greuelthaten sträubt sich das Gemüt und selbst von dem, was in meiner Quellschrift angegeben ist, muß ich Manches hier unangeführt lassen. Darum mögen hier nur folgende Angaben Platz finden: „Männer und Weiber haben sie auf die Erde geworfen, sie ausgespannt, den Mund aufgerissen, einen Trichter darein getan und hierauf kalt und heiß Wasser, Essig, Mist und Kotlachen, wie sie es bekommen konnten, eingeschüttet. Mit Ketten und Stricken haben sie die

Köpfe bis auf den Tod gerüttelt, andern Daumstöcke ange-
tan und geschraubt, bis das Blut hervorgequollen, noch
andere haben sie an den empfindlichsten Orten mit Nadeln
gestupft und aufgehenkt. Auf den Schienbeinen haben sie
mit Sägen hin und wieder gesägt, mit Holzseilen die Füße
bis auf die Zehen gerieben, die Fußsohlen zerquetscht und
so lange zerschlagen, bis sie von den Füßen gefallen. Auch
haben sie den Leuten die Arme auf den Rücken gebunden und
solche dann hinter sich aufgehenkt. Sehr viele sind ganz
nackend in der Stadt an Stricken hin und wieder geschleift,
mit Beilen und Hämmern dermaßen am Leibe zerschlagen
und verwundet worden, daß sie ganz kohlen schwarz ausge-
sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Eva.

(Fortsetzung.)

Aber noch in einem ganz besonderen Sinne ist Eva das
Ebenbild Gottes und die Gehilfin des ersten Menschen.

Warum gab ihr Adam den Namen Eva? Eva heißt
Leben. Wollte er damit nur aussprechen, daß sie ihm so
lieb sei wie sein eigenes Leben? oder wollte er mit dieser
Benennung erklären, daß das Leben der Güter höchstes und
des Schöpfers größtes Wunderwerk ist?

Nein, Adam hieß sein Weib Eva, „darum, daß sie eine
Mutter ist aller Lebendigen.“

Leben, im vollen Sinne des Wortes, heißt mehr als
sich regen, sich seiner selbst bewußt sein, denken, handeln,
wandeln, empfinden. Leben ist etwas Transitives, etwas
das sich mitteilt. Gott der Herr sprach: „Seid fruchtbar
und mehret euch und füllet die Erde.“ Das Leben, so wie
Gott es geschaffen hat, ist nach seinem Segensspruche ein
Sichfortpflanzen, ein Sichausbreiten und Vervielfältigen.

Indem Gott dem Manne das Weib zugesellte, fügte er
nicht nur dem einen Individuum ein neues hinzu, sondern
er schuf das menschliche Geschlecht. Das erste Menschenpaar
war der Mensch als Gattung; es war die Familie, der
Staat, die Kirche. Gott schuf nicht zwei Menschen Ihm zum
Bilde, sondern er schuf den Menschen Ihm zum Bilde,
und dieser Mensch war teils männlich, teils weiblich; er
war das menschliche Geschlecht. So gewiß es ist, daß die
zwei Menschen je ihre eigene Persönlichkeit, ihre eigene
körperliche und geistige Beschaffenheit, ihre eigene persö-
nliche Verantwortlichkeit hatten, so gewiß waren sie auch wie-
derum Ein Fleisch, nicht nur, weil Eva aus Adam's Rippe
gebaut war, sondern weil es ihre göttliche Bestimmung war,
mit Adam zu einem einzigen großen Geschlechte zu werden,
welches die ganze Erde füllen sollte, und welches in Adam
und Eva eine Einheit, ein Fleisch sein sollte.

So hatte denn Gott mit der Schöpfung Evas ein
menschliches Geschlecht geschaffen, den Menschen, Ihm
zum Bilde. Es war die Familie, ein Fleisch, nicht nur
im natürlichen, leiblichen Sinne, sondern auch im göttlichen,
geistlichen Sinne, da die Glieder der Familie sich als ein

Fleisch lieben und ehren, und jeder sein eigenes Wohl im
Wohl der Brüder und Schwestern, im Wohl der Familie
sucht; da es kein Mein und Dein, sondern nur ein Unser
gibt, sowohl in bezug auf Rechte, wie auf Pflichten, auf Ar-
beit wie auf Genuß. Es war der Staat, in welchem jeder
Bürger nur das eine Recht beansprucht, dem Ganzen dienen
zu dürfen, recht hohe Steuern zu zahlen und auf jegliche
besondere Ehrung und Vergütung zu verzichten; in wel-
chem es kein Gesetz und keinen Zwang gibt, sondern nur
freiwillige Ordnungen und gemeinschaftliches Planen und
Handeln. Es war die Kirche, in welcher alle Gemeinde-
glieder mit einem Munde Gott lobten, mit all ihrem Tun
und Werk ihm dienten und in dem Bewußtsein seiner un-
endlichen Liebe ihre höchste Seligkeit hatten.

Eva, Mutter der Lebendigen: ihre Herrlichkeit war un-
sere Herrlichkeit, denn ihr Leben war unser Leben.

Und Gott sahe an alles, was er gemacht hatte, und
siehe da, es war sehr gut. Mit der Schöpfung Evas war
die Schöpfung vollständig geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Aus unserer Zeit.

„Herrsche unter deinen Feinden!“

Im zweiten Verse des 110. Psalms, den Luther den
rechten Hauptpsalm nennt, und in dem nach Luther jeder
Buchstabe größer und herrlicher als der Turm zu Babel ist,
steht das als Ueberschrift gebrauchte Wort: Herrsche unter
deinen Feinden!

Was uns David in diesem Psalm durch Eingebung des
heiligen Geistes als Rede Gottes bei der Thronbesteigung
seines Sohnes, den er seinen Herrn nennt, mitteilt, hat sich
herrlich zu erfüllen angefangen, seit Christus seine Jünger
mit der Predigt des Evangeliums in alle Welt aussandte.
Durch die Predigt des Evangeliums werden in allen Welt-
teilen Feinde Christi und Gottes zu Freunden Christi ge-
macht, die ihm willig opfern in heiligem Schmutz.

Aber auch das Wort: Herrsche unter deinen Feinden!
erfüllt sich immer wieder und hat sich in der hinter uns
liegenden Zeit in manchen Städten unseres Landes in
einer Weise erfüllt, die recht in die Augen fällt. In New
York, Chicago, Milwaukee, Racine, La-Crosse und in vielen
anderen Städten fanden auf öffentlichen Plätzen gemein-
schaftliche, öffentliche Weihnachtsfeiern statt, wobei unter
oder vor einem großen, hellerleuchteten Christbaum dem
Christkind zu Ehren Weihnachtslieder in deutscher oder eng-
lischer Sprache gesungen wurden. Wenn sich hier und dort
Juden, Freidenker und ihre Gesinnungsgeoffenen auch wei-
gerten, an der Feier teilzunehmen, weil die Feier ja nicht
dem „Juden“ oder dem „Tugendlehrer“ Jesus galt, sondern
dem Herrn Jesus Christus, so hat die Feier da-
durch von ihrer Bedeutung nichts verloren, sondern nur
noch eine weitere Bedeutung gewonnen. Und welches war
diese weitere Bedeutung? Christus herrscht mit-
ten unter seinen Feinden.

Das hat die Festzeit noch in einer anderen Weise ge-

predigt. Zum ersten Male sah man und sieht man heute noch in Milwaukee an verschiedenen Straßen auf den großen Anschlagbrettern, die meistens für Theateranzeigen benutzt werden, ein schönes, großes Bild von der Geburt Christi und der Anbetung der Weisen.

Ueber die Anbringung eines solchen Bildes zwischen allen möglichen Anzeigen mögen die Meinungen unter uns auseinandergehen. Als ich das Bild an einer Straßenecke längere Zeit betrachtet hatte und mein Auge dann auf die daneben stehende Anzeige eines Theaterstückes fiel, dessen Darsteller tags zuvor von einem weltlichen Richter zu einer ziemlich hohen Geldstrafe verurteilt worden waren, da wollte ich im ersten Augenblick den Leuten zürnen, die das Bild hier hatten anbringen lassen. Als ich mich aber wieder dem Bilde und der Geschichte zuwandte, welche es darstellt, da dachte ich, es gereichte unserem Heilande ja nicht zur Schande, sondern dient vielmehr zu seinem Ruhme und armen Sündern zum Troste, daß er später als Mann zwischen zwei Uebelthätern ans Kreuz geschlagen wurde. Wie er am Kreuze herrschte mitten unter seinen Feinden und den einen Schächer als Siegesbeute in sein Reich führte so herrscht er auch heute noch und hier durch dies Bild mitten unter seinen Feinden. Wer sich nun durch die Gnadensonne, die uns durch die Geburt dieses Kindes aufgegangen ist, nicht erleuchten und beleben läßt, der fällt unter das Wort: der Herr zu deiner Rechten wird zerschmeißen die Könige zur Zeit seines Zorns. Denn:

Jesus Christus herrscht als König;
Alles wird ihm untertänig,
Alles legt ihm Gott zu Fuß.
Alle Zunge soll bekennen,
Jesus sei der Herr zu nennen,
Dem man Ehre geben muß.

Das hat der hellerleuchtete Christbaum auf öffentlicher Straße, das hat das Bild von der Geburt Christi mit den lebensgroßen Figuren Tausenden und Abertausenden gepredigt. Möge sie nicht vergeblich erschallt sein! S. B.

Schulen und Anstalten.

Nominationsanzeige.

Da Herr Prof. W. Roz jr. die Anstalt verlassen hat, so ergeht hiermit an alle Gemeinden der Synode von Wisconsin die Aufforderung, Kandidaten für diese erledigte Professur am Northwestern College in Watertown, Wis., aufzustellen, um die Vakanz auszufüllen. Der betreffende Professor sollte im Englischen und in der Mathematik, im Deutschen und im Lateinischen tüchtig sein.

Alle Schreiben in dieser Sache sollten bis zum 5. Februar 1914 an den Sekretär eingesandt werden.

Im Auftrag des Board des N. W. College,

Past. R. Machmiller, Sekr.

Manitowoc, Wis., den 9. Januar 1914.

Fortbildungsschule für Lehrerinnen.

Unsre Allgemeine Synode hat vorigen Sommer bei ihrer Tagung in Green Bay die Lehrerinnenfrage erörtert. Es handelte sich nicht darum, ob wir es für richtig erklären, daß in unsern Gemeindeschulen überhaupt Lehrerinnen angestellt werden, auch nicht eigentlich darum, daß die Zahl der unter uns angestellten Lehrerinnen in den letzten Jahren ungemein gewachsen ist, so daß jetzt z. B. in der Wisconsin-Synode neben 101 Lehrern bereits 80 Lehrerinnen mehr oder weniger regelmäßig in den Gemeinden Dienste leisten. Das ist freilich auch an und für sich schon eine bedenkliche Erscheinung, weil es dem Gemeindeschulwesen nicht zu rechter Förderung gedeihen kann, wenn der Schulbetrieb in so bedeutendem Maße in die Hände weiblicher Persönlichkeiten übergeht. Aber diese Erscheinung hängt eng mit der bedauerlichen Tatsache zusammen, daß viel zu wenige junge Männer unter uns zu dem Entschlusse kommen, den Dienst in der christlichen Schule als Lebensberuf zu ergreifen. So lange unser vortreffliches Lehrerfeminar zu New Ulm alljährlich nur eine sehr beschränkte Zahl Schulkandidaten liefern kann, darf man sich nicht darüber wundern, daß die Gemeinden notgedrungen die Hilfe dienstbereiter Mädchen für ihre Schulen in Anspruch nehmen. Daß dies nicht immer aus reiner Not geschieht, sondern vielfach aus falscher Sparsamkeit, kommt hier nicht weiter in Betracht.

Zur Besprechung der Lehrerinnenfrage wurde die Allgemeine Synode durch die Erkenntnis genötigt, daß unter den 80 Lehrerinnen, die allein innerhalb der Wisconsin-Synode arbeiten, nur wenige durch ein richtiges Vorstudium auf die schwierige Schularbeit vorbereitet worden sind. Dazu kommt freilich noch eine größere Anzahl geschickter Mädchen, die schon Jahre lang im Dienste stehen und durch gewissenhafte Hingabe an ihre Berufstätigkeit allmählich ein bedeutendes praktisches Geschick erworben haben, so daß man sie gerne zu den Lehrkräften rechnet, die man schier überall verwerten könnte. Aber bei weitem die meisten unsrer Lehrerinnen sind Anfängerinnen in der Schularbeit, die ohne jede Anweisung, wie man unterrichten und erziehen muß, in die Schule gestellt wurden. Man hat ihnen eine schwere Verantwortung aufgelegt, ohne sie erst zu unterweisen, wie sie ihrer Aufgabe gerecht werden können. Man fordert von ihnen die Ausübung einer hohen Kunst, ohne sie mit den Regeln und Hilfsmitteln der Kunst bekannt gemacht zu haben. Dazu hat wiederum gewiß in den meisten Fällen die bitterste Not gedrängt; wenn man überhaupt die christliche Schule einrichten oder weiterführen wollte, mußte man zu solcher Hilfe greifen. Aber jeder verständige Mensch wird sich sofort sagen, daß solche Personen nur ganz allmählich, in jahrelanger Übung brauchbare Lehrerinnen werden, die die schwierige Arbeit mit einiger Sicherheit besorgen. Blindlings tastend und suchend müssen sie sich mühsam nach und nach gewisse Kunstgriffe aneignen, ohne je die Kunst selbst wirklich zu erkennen.

Darin liegt für unsre Christenschulen eine große Gefahr. Es ist ja möglich, daß solche Mädchen im Unter-

richt und in der Erziehung blindlings auch einmal das Richtige treffen; aber sie könnten es ebenso blindlings auch verkehrt machen, und die Wahrscheinlichkeit, daß sie verkehrte Wege einschlagen, ist hundertfach größer, als das Gegenteil. Da infolgedessen die gewünschten Erfolge vielfach ausbleiben, kann es einerseits dazu kommen, daß ein solches Mädchen die Lust an der Schularbeit verliert, und daß so die Kirche der Dienstleistungen verlustig geht, die sie recht gut brauchen könnte. Andererseits aber — und das ist viel schlimmer — werden die Gegner der christlichen Schule, die sich ja leider überall in unsern Gemeinden finden, scheinbar ein Recht bekommen, darauf hinzuweisen, daß die Gemeindeschule doch nicht so viel leiste wie die Staatschule, und werden so das notwendige Werk christlicher Schulerziehung um so mehr hindern — gar nicht davon zu reden, daß auch den Freunden der Christenschule durch schlechte Erfolge die Freude an der Sache getrübt und geschwächt wird.

Die richtige Abhilfe für die Zukunft bestände nun darin, daß alle Mädchen, die in den kirchlichen Schuldienst treten wollen, den regelmäßigen Kursus unsers Lehrerseminars in New Ulm durchmachen und sich so eine wirklich hinreichende Ausrüstung für die Gemeindeschularbeit verschaffen. Die Synode hat auch in ihrem Beschlusse auf diesen allein richtigen Weg hingewiesen und wird ohne Zweifel in New Ulm alle nötigen Vorkehrungen treffen, den Schülerinnen der Anstalt geeignete Unterkunft zu verschaffen, wie sie das für die Knaben tut, die sich auf den kirchlichen Dienst vorbereiten. Es gibt im Kreise der Synodalkonferenz bisher keine andre Anstalt, wo Mädchen einen richtigen Lehrerinnenkursus bekommen können, als unsre Anstalt in New Ulm. Auch hat die Synode bisher keinen Grund gefunden, warum sie neben dem Seminar zu New Ulm noch eine andre ähnliche Anstalt etwa in Wisconsin errichten sollte. Deshalb weist sie alle diejenigen Mädchen, die sich unter uns dem Schulfache widmen möchten, an jene Anstalt, wo die Vorbereitung der Zöglinge auf die Schularbeit von gewissenhaften Männern in gediegener, fachmännischer Weise geleitet wird.

Nun sieht sich aber die Synode zugleich der Tatsache gegenübergestellt, daß eine große Schar junger Mädchen ohne Fachbildung in den Schuldienst eingetreten sind und um der Not willen weiterhin in diesem Dienste tätig sein müssen. Meist könnten diese Mädchen ihre Tätigkeit nicht zeitweilig unterbrechen, um nun erst das Lehrerseminar zu besuchen. Vielfach erkennen sie auch gar nicht, wie viel ihnen an richtiger Ausbildung zum Schuldienst mangelt, und können deshalb nicht bewogen werden, einen vollständigen Normalkursus durchzumachen, nachdem sie schon anscheinend zu großer Befriedigung ihrer Auftragsgeber Schulen vorgestanden haben. Um nun diesen jungen Lehrerinnen doch einige Gelegenheit zu geben, über die richtige Methodik des Unterrichts Aufschluß zu bekommen und angewiesen zu werden, wie sie die schlimmsten Fehler im erziehenden Unterrichte vermeiden können, will die Synode versuchsweise eine Fortbildungsschule für sie einrichten, wo sie von tüchtigen Schulmännern Anleitung bekommen (eine ähnliche Einrichtung hat der Staat in den sogenannten teacher's

institutes). Die Ausführung dieses Planes hat die Synode einem Komitee anvertraut, das aus Pst. R. Binger (Renosha), Lehrer R. Albrecht (Milwaukee) und dem Unterzeichneten besteht, und dies Komitee kündigt hiermit an, daß es an die nötigen Vorarbeiten gegangen ist. So Gott will, wird die Schule schon im Sommer dieses Jahres eröffnet werden können.

In seiner gegenwärtigen unfertigen Gestalt zeigt der Plan für diese Ferienschule folgende Züge: Der Kursus dauert sechs Wochen und ist zunächst nur für Lehrerinnen berechnet, die bereits im Schuldienst stehen oder doch an eine bestimmte Schulstelle berufen sind. Zu dem Kursus gehören u. a.: praktisch-methodische Anweisung für die verschiedenen Unterrichtsfächer, vornehmlich der gemischten Schule; eine kurze Einführung in die Psychologie des Unterrichts und der Erziehung; als Religionsunterricht: Geschichte des Reiches Gottes nach der heiligen Schrift; praktische Arbeiten mit Schulklassen, die den Besucherinnen der Schule von gediegenen Lehrern vorgeführt oder unter deren Aufsicht von den besuchenden Lehrerinnen geleitet werden. Da die Gebäude des Northwestern College in Watertown während der Sommermonate nicht gebraucht werden, hat die Allgemeine Synode das Komitee ermächtigt, mit der betreffenden Verwaltungsbehörde die nötigen Vereinbarungen zu treffen. Doch glaubt das Komitee durch diese Bestimmung nicht in der Weise gebunden zu sein, daß nicht auch Milwaukee als Ort für die Fortbildungsschule in Betracht kommen dürfte, wo man gewiß ohne große Mühe die Erlaubnis zur Benutzung eines der großen Gemeinde-Schulgebäude erwirken könnte. Die Entscheidung hierüber wird zum großen Teile davon abhängen, wo die Ausführung des Planes für alle Beteiligten mit den geringsten Auslagen verbunden ist.

Das Komitee wird sicher noch vor Ostern durch ein Zirkular, das an alle unsre Lehrerinnen geschickt wird, genauere Auskunft geben, besonders über den Kursus selbst und die etwaigen Auslagen, mit denen die Besucherinnen zu rechnen haben werden. Laut des Synodalbeschlusses muß alles Geld für diese Schule auf privatem Wege aufgebracht werden, d. h., das Unternehmen darf der allgemeinen Kasse in keiner Weise zur Last fallen. Doch glaubt das Komitee schon jetzt versichern zu dürfen, daß die Ausgaben für die einzelnen Teilnehmerinnen sehr mäßig sein werden. Da der Erfolg des Unternehmens davon abhängt, daß recht viele Lehrerinnen sich daran beteiligen, so dürfen wir wohl die Bitte aussprechen, daß alle unsre Pastoren, in deren Gemeinden Lehrerinnen arbeiten, die Sache mit diesen besprechen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, damit ihnen der Besuch der Ferienschule ermöglicht werde. Die gute Sache der Christenschule ist es wert, daß wir diesen Versuch zur Besserung bestehender Verhältnisse recht kräftig und dauernd unterstützen. Alle Anfragen, die dies Unternehmen betreffen, auch etwaige gute Ratschläge, die man dem Komitee geben möchte, richtet man bis auf weiteres an dessen Sekretär, Herrn R. M. Albrecht, 87½ Chambers St., Milwaukee. Im Auftrage des Komitees, J. Schaller.

Kirchliche Nachrichten.

— In Chicago, Ill., starb am 22. Dezember 1913, der langjährige, hochgeachtete Seelsorger der St. Paulusgemeinde, Pastor Heinrich Wunder im Alter von beinahe 84 Jahren, von denen er 62 Jahre im Dienste ein und derselben Gemeinde zubrachte.

— Der Lutheraner, das deutsche Organ der Missouri-Synode, hat mit der ersten Nummer dieses Jahres den siebenzigsten Jahrgang begonnen. Das Gemeindeblatt entbietet ihm als Gruß zum Geburtstage die Worte aus Moses Valetsegen: „Dein Alter sei wie deine Jugend!“

— Der „Northwestern Lutheran“, das neue englische Gemeindeblatt unserer Allgemeinen Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St. ist anfangs Januar an alle Pastoren unserer Synode versandt worden. Wer seine Probeexemplare nicht bekommen hat, sollte sich unverzüglich um Zusendung derselben an das Northwestern Publishing House wenden.

— Präsident Wilson hat trotz des Protestes der protestantischen Geistlichkeit in der Bundeshauptstadt der sogenannten Pan-Amerikanischen Messe in der St. Patrickskirche zu Washington, D. C. am Dankfesttage beigewohnt.

— „Camels of the World.“ Dieser Tage wurde in St. Paul, der Hauptstadt von Minnesota, ein Zweigverband einer neuen Loge gegründet, die sich den echt typischen Namen „Camels of the World“ zugelegt hat. In Minneapolis soll es schon 1000 Individuen geben, die es mit Brief und Siegel haben, daß sie Kamele sind, und da die weniger anrührenden Geschöpfe, als da sind: Elche, Eulen und ähnliches freudiges und fliegendes Getier, unter den Logenarren den Reiz der Neuheit einigermaßen eingebüßt haben, wird es in Bälde für jeden, dem an seinem Menschentum nicht übermäßig viel gelegen ist oder gelegen zu sein braucht, das erstrebenswerteste Ziel sein: „to become a camel“. Das ist, bemerkt dazu der „Wanderer“, jedenfalls ein Logen-„Glaubensbekenntnis“, das einer gewissen Ehrlichkeit nicht entbehrt. Für manche allerdings mag das zynische Bekenntnis eine Art Mimicry sein, da sie der Welt vor-täuschen, daß sich jetzt erst eine Metamorphose vollzieht, während sie schon lange mit Stolz den Namen des Wüstentieres hätten tragen können. Nicht von wegen der anerkannten Nützlichkeit, auch nicht wegen der Eigenschaft des Kamels, daß es acht Tage arbeiten kann, ohne zu laufen, sondern einzig wegen des Rufes, der das Kamel in übertragenem Sinne schon oft in die heiligen Hallen des Gerichts geführt hat. Jedenfalls wird der zoologische Garten des Logentums von Jahr zu Jahr interessanter. Wohl auch ein Stück von jenem Kulturfortschritt, von dem Weber sagt: „So taumeln wir — Zurück zum Tier — Zur urahnlichen Bestialität.“

(Excelsior.)

Ein Verein ehemaliger Priester. In Paris hat sich ein neuer Verein gebildet, der sich in der üblichen Abkürzung M. P. C. nennt und soeben seine erste Versammlung gehalten hat. M. P. C. ist die Abkürzung für Anciens

Prêtres Catholiques, und der Verein solcher ehemaliger Priester zählt 96 Mitglieder. Das ist nur ein bescheidener Anfang; denn in der Versammlung wurde eine Statistik mitgeteilt, wonach es heute in Paris mindestens 2,000 katholische Priester gibt, die ihres Berufes überdrüssig geworden sind. Es ist eine weitverbreitete Ansicht, daß die katholischen Priester, die ihr Priestertum aufgegeben haben, im bürgerlichen Leben besonders unglücklich seien. Nach den Erhebungen des Vereins gelingt es aber den meisten, einen Beruf zu finden und auch eine Familie zu gründen. Die meisten ehemaligen Priester finden Verwendung als Korrektoren in Druckereien. Sehr viele verdienen ihr Brot durch Privatunterricht, und einigen ist es gelungen, als Advokaten ihren Weg zu machen. Nicht selten gelingt es ihnen auch, Staatsbeamte zu werden.

Aus unsern Gemeinden.

Kirchweihe und 50-jähriges Gemeindejubiläum der ev.-luth. Zionsgemeinde zu Leeds, Wis.

Auch die Zionsgemeinde zu Leeds, Columbia, Co. Wis. durfte in den Festkreis der Jubilare eintreten und mit dem Volke Gottes rühmen: „Zauchet dem Herrn alle Welt, denn er tut Wunder.“

Am Sonntag den 7. Dezember feierte dieselbe mit Lob und Dank gegen Gott ihr 50-jähriges Gemeindejubiläum verbunden mit der Einweihung ihrer neuen Kirche. Trotz dem stürmischen und kalten Wetter hatte sich doch eine große Anzahl von Festgästen aus nah und fern eingestellt. Nach einem kurzen Abschiedsgottesdienst in der alten Kirche folgte der Weiheakt nach dem Formular unserer Agende. Hierauf folgte der erste Festgottesdienst. In demselben hielten die Pastoren: D. Koch aus Columbus, Wis. und Pastor Anton Pieper aus Newport, Minn., die Jubelpredigten. Am Nachmittag predigte Pastor L. Kirst aus Cambria, Wis. in englischer Sprache und am Abend Pastor C. Mielke aus Sheboygan Falls, Wis. wieder in deutscher Sprache. Der Singchor sowie die Schulkinder und Konfirmanden trugen durch passende Gesänge zur Verherrlichung des Festes bei. Sowohl am Mittag wie am Abend wurden die Festgäste von den Frauen und Jungfrauen der Gemeinde in der alten Kirche aufs beste bewirtet.

Die neue Kirche, ein Framegebäude, ist eine Zierde der ganzen Gegend und ein Gegenstand der Freude der ganzen Gemeinde. Den 80 Fuß hohen Turm ziert eine schöne Glocke und die Empore eine neue Pfeifenorgel. Die bunten Fenster mit schönen, passenden Bildern wurden von etlichen Gliedern der Gemeinde gestiftet. Auch die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde trugen nicht wenig zur Verschönerung der Kirche bei. Es herrschte überhaupt unter den Gliedern eine große, freudige Willigkeit zum Bau der Kirche beizutragen, wofür man alle Ursache hat, Gott von Herzen zu danken.

Die Gemeinde selbst wurde am 14. Juni 1863 durch Pastor Viefeld, aus dem 18 Meilen weit entfernten Colum-

bus gegründet. Derselbe hatte schon einige Jahre zuvor den deutschen Ansiedlern in Leeds und Umgegend gepredigt. Aus jener Zeit der Gründung lebt nur noch ein Glied, nämlich Friedrich Reddeman in Morrisonville, Wis. Im Jahre 1866 baute die Gemeinde ihre erste Kirche, wobei sie jedoch das Unglück hatte, daß als dieselbe errichtet war, diese wieder durch einen Sturm zerstört wurde. Dadurch ließen aber die Väter sich nicht entmutigen, sondern machten den Schaden wieder gut.

Damals diente die Kirche auch als Pfarrhaus und Schule, später jedoch wurde sie ganz als Kirche ausgebaut; denn die Gemeinde sorgte für ein geräumiges Pfarrhaus und ein schönes Schulgebäude. Im Jahre 1867 berief die Gemeinde einen eigenen Pastor mit Namen Opitz. Ihm folgten später die Pastoren: H. Dagesförde, H. Sauer, J. Haeder, J. Petri, Anton Pieper und G. Stern.

Seit dem Jahre 1868 ist die Gemeinde Glied unserer ev. luth. Synode von Wis. u. a. St. Ihr erster Delegat war der Vater von Pastor D. Koch in Columbus, Wis. In allen diesen Jahren hat die Gemeinde stets regen Anteil genommen an den Leiden und Freuden unserer Synode.

Getauft wurden in den 50 Jahren 1195 Kinder, konfirmiert 544, getraut 224 Paare und christlich beerdigt 250.

Gott aber, der Vater unseres hochgelobten Herrn und Heilandes Jesu Christi, der in diesen vergangenen 50 Jahren diese Zionsgemeinde im Leiblichen und Geistlichen so reich gesegnet und beschützt hat, sei auch in der Zukunft mit und bei ihr mit seiner Gnade und seinem Segen, seinem reinem Wort und Sakrament und mache sie zu seinem rechten Zion, da man ihn lobet und darin die Elenden seines Volks Zuflucht haben!

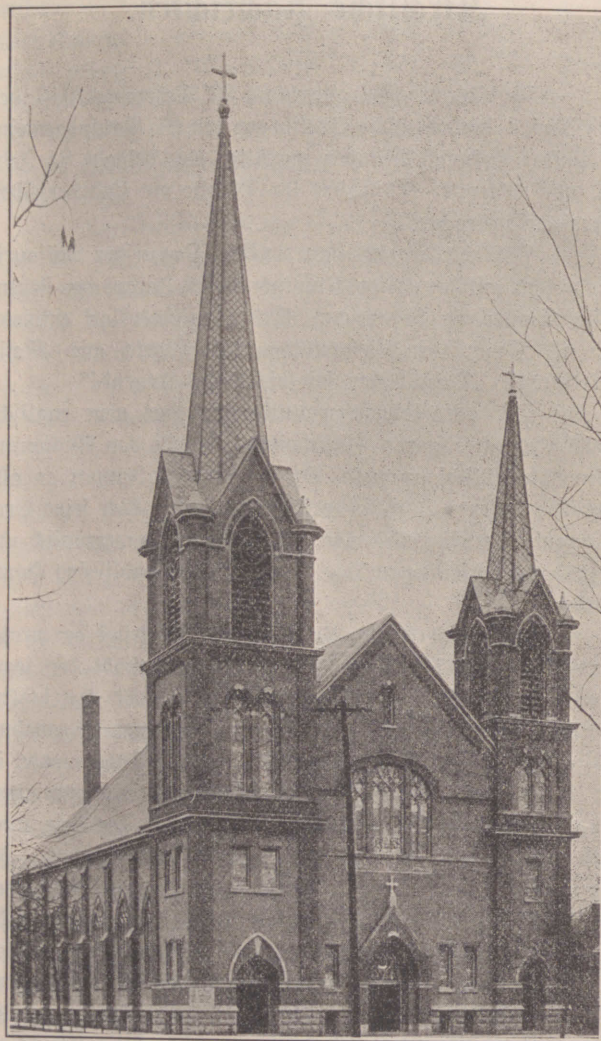
G. Stern.

Kirchweih- und Amtsjubiläum.

Ein Doppelfest voll Dank und Freude feierte am 2. Advent die Immanuel-Gemeinde zu Mankato, Minn.: die Einweihung ihrer prächtigen neuerbauten Kirche und zugleich das fünfundzwanzigjährige Amtsjubiläum ihres Pastors A. F. Winter.

Monatlang hatte die Gemeinde für gottesdienstliche Zwecke mit ihren Schulräumen sich behelfen müssen, nachdem die alte Kirche wegen Raummangel und um dem Neubau Platz zu machen, abgetragen war. Um so größer war darum die Freude, als sie nun in ihr neues Gotteshaus, zu dessen Erbauung alle so einmütig und in opferwilliger Liebe gewetteifert hatten, zur Einweihung einziehen konnten; und zwar an demselben Sonntage, an welchem einst vor fünf- undzwanzig Jahren ihr Pastor zum heiligen Predigtamte war ordiniert worden. An der Feier beteiligten sich auch viele Glieder aus Schwestergemeinden, so daß eine Festversammlung von etwa 1600 Personen die Kirche füllte. Auch zwanzig Pastoren nahmen an der Feier teil.

Die feierliche Einweihung wurde in üblicher Weise mit Gebet und Gottes Wort nach unserer Agende vollzogen. Kirchweihpredigten hielten die Pastoren F. Randt von Good Thunder, Pastor Georg vom Mädchen College zu Mankato



Ev. - Luth. Immanuel's - Kirche zu Mankato, Minn.

und Direktor Ackermann vom Lehrer-Seminar zu Neu Ulm; letzterer in englischer Sprache. Was sonst zur Verschönerung der Feier dienen konnte, als Palmen- und Blumenschmuck, Chorlieder und lieblicher Kindergefang, fehlte auch nicht.

Zum Amtsjubiläum, dessen Feier am Nachmittage stattfand, predigte auf Einladung der Gemeinde Past. Dysterheft von Sanborn. Andere Pastoren hielten kürzere Ansprachen, besonders als Vertreter zweier Anstalten, des Mädchen-College zu Mankato und des Luth. Hospitals daselbst, durch deren Erbauung und Förderung Pastor Winter sich den Dank vieler Herzen erworben hat. Die Segenswünsche der Gemeinde, nebst einer Gabe der Liebe und Anerkennung wurden dem Jubilar durch Herrn Kröger, den Vorsitz der Gemeinde, überbracht. Die Gemeinde zu Stillwater, in welcher der Jubilar vor elf Jahren wirkte, hatte ihren Pastor W. J. Schulze abgeordnet, um die Glückwünsche der Gemeinde sowie ein Geschenk derselben zu übermitteln. Für alle diese Beweise der Liebe dankte der Jubilar mit bewegtem Herzen.

Die ganze Feier war würdig und schön; Gott zu Ehren

und allen Teilnehmern zum Segen. Durch alles Klang's hindurch: Dank und Ehre dem treuen Gott, der so gnädig zur Vollendung des Kirchbaus sein Gedeihen und zur Weihe sein Wort gegeben, und der zur Erbauung seiner Gemeinde die fünfundzwanzigjährige Amtstätigkeit seines Knechtes mit so reichem Segen gekrönt.

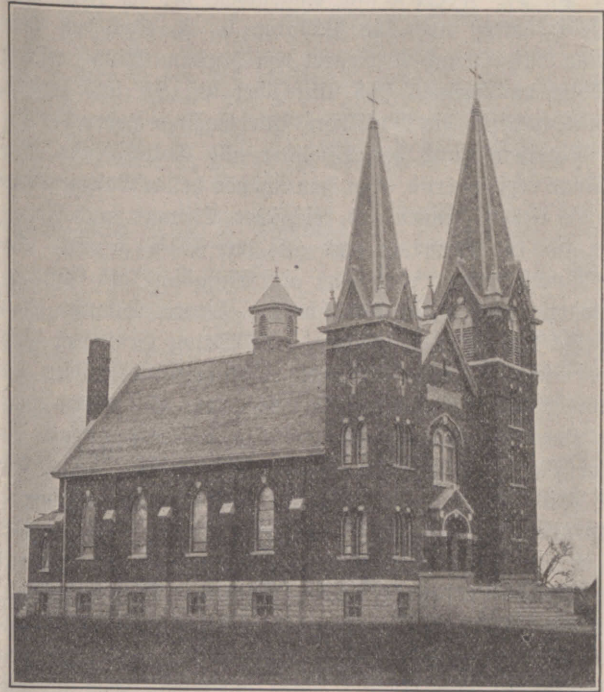
Was die Kirche anbetrifft, so gehört sie wohl zu den geräumigsten im Kreise unserer Allgemeinen Synode. Bei einer Größe von 64 bei 124 Fuß bietet sie Sitzplatz für 1500 Personen. Auf festem Fundament von behauenen Steinen ist sie solide aus Backsteinen (pressed brick) aufgebaut. Das Dach wird getragen von massivem Stahlwerk und ist mit Schiefer gedeckt. Die zwei schlanken Türme haben eine Höhe von 146 resp. 110 Fuß. Im Basement befindet sich ein Konfirmandenzimmer 30 x 30, ein großer Versammlungssaal 58 x 59 und daneben Räumlichkeiten für die Versammlungen des Frauenvereins. Alles wird erwärmt durch Dampfheizung und erleuchtet mit elektrischem Licht.

Bei der inneren Einrichtung ist die Opferwilligkeit einzelner Glieder noch in besonderer Weise zum Ausdruck gekommen. Der kunstvolle 26 Fuß hohe weiße Altar mit reicher Goldverzierung, sowie die dazu passende Kanzel sind eine Stiftung des Frauenvereins. Die schöne Statue im Altar, den segnenden Christus darstellend, und zwei sieben-armige Leuchter sind von einem Gliede geschenkt worden; ebenso von Einzelnen die 14 großen Fenster der Kirche. Diese sind Kunstwerke der Glasmalerei und veranschaulichen in sinnreicher Weise die große Liebe und Liebestaten aus dem Leben unseres Heilandes. Die neue große Pfeifenorgel ist nicht fertig geworden, wird aber bald in den Dienst der Gemeinde gestellt werden. Besonderer Erwähnung wert ist die wohlgelungene Akustik, da jedes Wort der Predigten überall in der geräumigen Kirche verstanden werden konnte. Alles zusammengefaßt macht die neue Kirche von innen, wie von außen einen sehr gewinnenden Eindruck und wird allgemein anerkannt als eine Zierde der ganzen Stadt. Die Gesamtkosten betragen etwa \$50,000. Die Immanuelsgemeinde zählt gegenwärtig 250 stimmberechtigte Glieder nebst einer Anzahl Frauen und besitzt nun neben ihrer schönen Kirche ein modern eingerichtetes neues Pfarrhaus und eine gute Schule, in welcher sie in löblichem Eifer für die Erziehung ihrer Jugend am 1. Dezember bereits die vierte Klasse eingerichtet hat. Der Herr erhalte Gemeinde und Pastor in diesem Eifer für Kirche und Schule zu ihrer und ihrer Kinder Erbauung und Seligkeit; so werden alle hier angewandten Opfer reichlich aufgewogen werden.

R. Siegler.

Kircheinweihung.

„Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich“, und dessen soll auch die ganze lutherische Kirche und Christenheit fröhlich sein und sich mit uns freuen. Ja: „Groß sind die Werke des Herrn, und wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran.“ Dazu sollen auch diese Zeilen und dieser Bericht dienen von der Feier der Einweihung der neu-



Ev. - Luth. Friedens - Kirche zu Lanesburg, Minn.

en schönen Kirche der ev. - lutherischen Friedens - Gemeinde zu Lanesburg, Le Sueur County, Minn., nahe bei der Stadt New Prague. Eine wahre Jubelfeier war es zugleich, und Unterzeichneter muß zur Ehre Gottes bekennen, daß er all sein Lebtag, jetzt seit dem 17. Mai im 79. Jahre stehend, keine so herrliche, schöne Kirchweihfeier erlebt hat, wie diese war am Sonntag den 7. Dezember 1913, am 2. Adventsonntag. Nun von der Feier selbst: Pastor der Gemeinde ist Past. Rud. Gruber, ältester Sohn des Unterzeichneten; letzterer war vom Pastor und Gemeinde längst vorher eingeladen worden, die Abschiedspredigt im alten Gotteshaus zu übernehmen, was dann auch geschah, mit dem Text und Thema: „Die herrliche Erfüllung der göttlichen Verheißung: Ich will zu dir kommen und dich segnen.“ — Nach dieser Rede, in der die Gemeinde mit ihren Gästen aufgefordert wurde, fröhlich zu sein im Lobe und Danke des Herrn, und zum Schlusse „Unsern Ausgang segne Gott“ gesungen, und die herrliche Musikband schon von Anfang an das Lied: „Bis hieher hat mich Gott gebracht“ und genannten Vers begleitet, ging der Zug hinüber, über die Straße, der alten Kirche gegenüber, in das neue Gotteshaus, welches mit den üblichen Zeremonien im Namen des Dreieinigten Gottes und mit Gebet vom Pastor und Vorstand der Gemeinde, letzterer die heiligen Gefäße tragend, aufgeschlossen wurde, obwohl bei heiterem Sonnenschein, doch bei rauhem, kaltem heftigem Nordwest - Hochwind, der gar manche Besucher, die sonst gekommen wären, abhielt, obwohl die Kirche, unten wie oben auf der Empore gänzlich gefüllt wurde. Das Schiff der Kirche ist 34 bei 60 Fuß, Altarnische noch extra an die Kirche angebaut. — Dann kam die herrliche, köstliche Einweihungspredigt des Herrn Präses der Minnesota-Synode, Justus Naumann aus Woodlake, Minn.,

über Ps. 24. Gebeten und eingeladen, bei der Feier tätig zu sein, waren noch die Pastoren C. F. Koch von Belle Plaine, Minn., und A. Eggert von Jordan, Minn.; ersterer predigte nachmittags 1/2 3 Uhr über Ps. 84, und letzterer abends englisch, die Musikband alle Gesänge neben der Orgel begleitend, und der Singchor alle Gottesdienste durch Gesänge verschönernd. In dem schönen hellen Basement hatten die lieben Frauen für reichliches Mittags- und Abendessen für die Gemeinde und alle ihre Gäste gesorgt. Bemerkenswert muß noch werden, daß auf Einladung als Gäste gegenwärtig waren die benachbarten Herren Pastoren Emil Ulbricht von Fischlake, Minn., und Walter Ernst von Webster, Minn. — Nun von dem Kirchengebäude selbst: Die untere Mauer ist Zement, auf eine Lot, vom lieben Nachbar Herrn F. Zahn der Gemeinde geschenkt, gebaut; die obere Mauer ist mit Bruchsteinen aus Kasota, Minn., und mit Brick, „Queen city wire cut“, gebaut. Eine geräumige Altarnische ziert die helle, freundliche Kirche. Auf dem Dache ist ein kleiner Ventilations-Turm. Der Altar ist mit einer schönen Thorwaldsenschen Christus-Statue geschmückt, weiß mit Goldverzierungen, ebenso auch die Kanzel. Die geräumige Sakristei ist mit Glaschrank und Bücherregalen ausgestattet. Die Fenster, ganz entzückend schön für den Beschauer, mit Sturmfenstern dran, sind mit kolorierten biblischen Bildern geziert. Der große Turm ist 100 Fuß mit Kreuz, der kleine 85 Fuß hoch. Die Dekoration ist prachtvoll in verschiedenen Farben und Goldverzierungen. Die Kirche kommt nahe an \$17,000 und ist beinahe ganz bezahlt.

„Ehre sei Gott in der Höhe!“ ist unser Jubel! Amen.

G. F. Gruber, Pastor em.

— Die St. Petersgemeinde in Milwaukee, Wis., Pastor A. Bärenroth, weihte am Weihnachtsfeste eine neue, sechstausend Dollars kostende Orgel. Am Sonntag nach Weihnachten fand abends ein Orgelkonzert statt, bei welchem durch meisterhaftes Spiel gezeigt wurde, was für ein herrliches Instrument die St. Petersgemeinde bekommen hat.

— Eine große Anzahl Glieder der Gemeinde zu Olivia, Minn., bereitete Herrn Pastor S. Kupfer und Frau anlässlich ihres 25-jährigen Hochzeitstages am 21. Dezember eine angenehme Ueberraschung. Herr Pastor R. Korn diente mit einer deutschen und englischen Ansprache.

Veränderte Adresse.

Wm. Keller, Lehrer, Sanborn, Minn.

Einführungen.

Am Sonntag nach Neujahr wurde Herr Lehrer O. Freh, berufen von der ev.-luth. St. Johannis Gemeinde, in sein Amt als Lehrer eingeführt. Weide meine Lämmer!

Adresse: Mr. D. Freh, 1035 8th St., St. Paul, Minn.

Anzeigen und Bekanntmachungen.

Die Adresse des Schatzmeisters der Michigan-Synode ist im diesjährigen Kalender irrtümlicherweise als Saginaw, W. S. angegeben. Die richtige Adresse lautet:

Rev. D. Eckert, R. 8, Saginaw, Mich.

Die Brüder der Michigansynode werden freundlichst gebeten,

die Adresse ihres Schatzmeisters in der angegebenen Weise zu korrigieren.

Konferenzanzeigen.

Die jährliche Stadtkonferenz von Milwaukee wird, so Gott will, am 27. und 28. Januar 1914 in der Gnadengemeinde tagen. Arbeiten: Das Argument des Galater-Briefes, Pastor E. Dornfeld; In welcher Form läßt sich das Diakonissenwesen bei uns praktisch einführen, Pastor E. Schrader.

Der Gottesdienst findet nicht Dienstagabend, sondern Mittwochabend, den 28. Januar, statt. Prediger: Pastor C. Lieberum (Pastor F. Kupfer); Beichtredner: Pastor S. Koch (Pastor B. Nommensen). Für Mittagstisch usw. muß jeder selbst sorgen. S. S. Ebert, Secr.

Die Chippewa und Wis.-Valley Konferenz versammelt sich am 27. und 28. Januar in der Gemeinde des Herrn Pastor Brandt zu Neillsville, Wis. Die erste Sitzung beginnt am Dienstag morgen um 9 Uhr. Der Konferenzgottesdienst findet am Mittwoch Abend statt.

Prediger: Nommensen, Stellvertreter: Päs. Beichtredner: Wagner, Stellvertreter: Walthers. Arbeiten: Die Lehre vom Beruf, Past. Baum. Ist das persönliche Predigtamt vom Hl. Geist gestiftet? Past. Walthers. Englische Predigt vorlesen, Past. Schönbom. Egregetische Arbeit über das 1. Kap. des Römer Briefes, Past. Brandt. Predigtentwurf über 1. Joh. 1. 5—10, Past. Wendland. Arbeit über das 3. Stück der Hl. Taufe, Past. Schröder.

Im Auftrage des Sekretärs J. S. Schwarz.

Die Südliche Konferenz versammelt sich, so Gott will, vom 26. bis 28. Januar 1914 in der Gemeinde des Herrn Pastor R. Bürger zu Waufegan, Ill. Prediger: R. Wolff (S. Fleischer). Beichtredner: M. Pfaff (C. Siefert). Arbeiten: Behandlung von Mitgliedern, welche von dem heutigen Weltwesen angezogen sind, D. Heidtke. Die Setzen bei den Juden zu Christi Zeit vorzüglich nach der Schrift, C. Siefert. Antirömische Literatur, R. Wolff. Fortlaufende Egregete des Epheserbriefes, S. Wente. Egregetische Behandlung des Ebräerbriefes, R. Bürger.

Rechtzeitige Anmeldung beim Ortspastor durchaus notwendig. Wer nicht kommt, hat sich zu entschuldigen.

Robert F. F. Wolff, Secr.

Büchertisch.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch das „Northwestern Publ. House“, 347 3. Str., zu beziehen.

Verhandlungen der Synode der evang.-luther. Freikirche in Sachsen u. a. St. bei ihrer 37. Jahresversammlung in Dresden, 1913. Vlg. des Schriftenvereins, Zwickau i. Sa. Preis: Mk. 1.25.

Dieser Synodalbericht enthält außer der Synodalrede des Herrn Präses J. Kunstmann über das Thema: Was der Name „Evang.-luther. Freikirche in Sachsen u. a. Staaten“ eigentlich besagt, dem Jahresbericht und den Geschäftsverhandlungen ein sehr ausführliches und gründliches Referat von Pastor J. N. S. Zahn „von der Verlobung“.

Von der Verlobung. Sonderdruck aus den Verhandlungen der 37. Jahres-Versammlung der Synode der ev.-luth. Freikirche in Sachsen u. a. St. Referat von Pastor J. N. S. Zahn. Vlg. des Schriftenvereins der sep. ev.-luth. Gemeinden in Sachsen, Zwickau i. Sa. 1913. 88 Seiten Oktav. Preis 1 Mark.

Verhandlungen des Minnesota-Distrikts der Synode von Missouri, Ohio u. a. St. 1913. Concordia-Verlag, St. Louis. Preis 18 Cent.

Der Bericht enthält ein Referat von Prof. W. Mönkemöller über „einige Hauptmissionsstationen des Apostels Paulus“. Darin geboten wird ein kurzer Ueberblick über Pauli Leben und Missionen, besonders über seine Tätigkeit in Korinth und Ephesus. Sehr interessant und lehrreich.

Für die Anstalt für Schwachsinnige von der Gemeinde des Herrn Pastor Theo. Albrecht erhalten \$58.62.

J. W. Gamm, Schatzmeister.

Quittungen.

Aus der Wisconsin-Synode.

Allgemeine Anstalten: Pastoren A. Schlei, vom werten Frauenverein, Algoma \$10; C. Gauswitz, Teil d. Miff-

holl., Gnaden Gem. Milw. \$150; F. Näs, Nefrntstfoll., Lebanon \$5; G. Knuth, Weihnachtstfoll., Bethesda Gem. Milw. \$51.51; G. Gieschen, Weihnachtstfoll., Jerusalem Gem. Milw. \$30.56; G. Monhardt, Teil d. Weihnachtstfoll., Franklin \$5; C. Schulz, Teil d. Weihnachtstfoll., St. Andreas Gem. Milw. \$3.08; C. Schulz, Neujahrstfoll., St. Andreas Gem. Milw. \$3.05; C. Henning, Weihnachtstfoll., Tawas City \$10.50; Ch. Sauer, Weihnachtstfoll., Juneau \$25.01; F. Bradebusch, Teil d. Weihnachtstfoll., Indian Creek \$5.92; M. Hillemann, Weihnachtstfoll., Medford \$16.22; M. Hillemann, Weihnachtstfoll., Etterville \$8.58; M. Hillemann, Weihnachtstfoll., Little Blad \$4.26; L. Thom, Teil d. Weihnachtstfoll., Marshfield \$10; Th. Schöwe, Neujahrstfoll., St. Charles \$7.10; J. Henning, Teil d. Neujahrstfoll., So. Haven \$5; G. Westergaard, Weihnachtstfoll., T. Glendale \$2.41; A. Päs, Teil d. Weihnachtstfoll., Mc Millan und March \$5.75; O. Hohenstein, Weihnachtstfoll., Rapid River \$3.25; A. Schow, Weihnachtstfoll., T. Greenwood \$4.80; A. Vabenroth, Teil d. Weihnachtstfoll., St. Peters Gem. Milw. \$16; V. Schlüter, Weihnachtstfoll., Marlesan \$14.50; V. Schlüter, Sonntagstfoll., Marquette \$4.10; G. Koch, Teil d. Weihnachtstfoll., Needsville \$15; C. Dornfeld, Teil d. Weihnachtstfoll., Marshall \$3.25; J. Schulz, Weihnachtstfoll., Vandhyne \$11.80; C. F. Lederer, Teil d. Weihnachtstfoll., Bay City \$5; C. Gausewitz, Teil d. Weihnachtstfoll., Gnaden Gem. Milw. \$36.25; P. Aneiske, von N. A., West Granville \$1; G. Müller, Teil d. Weihnachtstfoll., Baraboo \$15; Th. Brenner, Teil d. Weihnachtstfoll., Par. Maple Creek und Liberty \$7.65; A. Schierenbeck, Koll. am Heiligen Abend, Greenleaf \$7.39; J. Dehler, Weihnachtstfoll., Wenhauvega \$25.20; O. Engel, Teil d. Weihnachtstfoll., Norwalk \$3.15; O. Engel, Weihnachtstfoll., Kendall \$4; O. Theobald, Weihnachtstfoll., Mecan und Montello \$50; zus. \$586.29.

College: Pastoren C. Gausewitz, Teil d. Missionsfoll., Gnaden Gem. Milw. \$100; C. Lieberum, Weihnachtstfoll., Siloah Gem. Milw. \$11.40; G. Monhardt, Teil d. Weihnachtstfoll., Franklin \$5.75; C. Schulz, Teil d. Weihnachtstfoll., Andreas Gem. Milw. \$3.08; A. Kirchner, Weihnachtstfoll., Gustisford \$36.44; J. Pohley, Weihnachtstfoll., St. Joh. Gem. Forest \$5.80; J. Pohley, Weihnachtstfoll., St. Pauls Gem. Forest \$27.65; P. Burckholz, Weihnachtstfoll., St. Joh. Gem. Mequon \$9.10; J. Bradebusch, Adventstfoll., Dorset \$6.95; G. Brandt, Weihnachtstfoll., Neillsville \$15.07; J. Gläser, Weihnachtstfoll., Lincoln \$6.07; J. Gläser, Weihnachtstfoll., Tomah \$21.60; C. Kleinlein, Teil d. Weihnachtstfoll., Grover \$19; C. Kleinlein, Teil d. Weihnachtstfoll., Beaver Creek \$5; L. Thom, Teil d. Weihnachtstfoll., Marshfield \$10; Th. Schöwe, Weihnachtstfoll., St. Charles \$7.30; G. Fleischer, Neujahrstfoll., Lake Geneva \$7.35; Germ. Gieschen, Neujahrstfoll., Wauwatosa \$13.08; J. Henning, Teil d. Neujahrstfoll., So. Haven \$5.52; A. Schlei, Weihnachtstfoll., Algoma \$26; A. Pies, Weihnachtstfoll., Lomira \$10.07; A. Maus, Weihnachtstfoll., Lewiston \$19.94; A. Vollbrecht, Weihnachtstfoll., Fountain City \$12.05; J. Lehmann, Weihnachtstfoll., Wrightstown \$13.25; J. Löper, Weihnachtstfoll., Southbridge \$15; J. Robert, Koll., Waukesha \$10.64; A. Spiering, Weihnachtstfoll., New London \$32.41; A. Höyer, Teil d. Weihnachtstfoll., Princeton \$25; A. Schow, Weihnachtstfoll., Rib Lake \$10.67; J. Jemmy, Weihnachtstfoll., St. Jacobi Gem. Milw. \$37.85; A. Vabenroth, Teil d. Weihnachtstfoll., St. Peters Gem. Milw. \$25; C. Dornfeld, Teil d. Weihnachtstfoll., Needsville \$15; C. Dornfeld, Teil d. Weihnachtstfoll., Marshall \$10; C. F. Lederer, Teil d. Weihnachtstfoll., Bay City \$4; J. Zimmermann, Weihnachtstfoll., West Salem \$17.70; G. Bergmann, Weihnachtstfoll., Christus Gem. Milw. \$29.30; G. Bergmann, Weihnachtstfoll., Pewaukee \$5.07; Ch. Döhler, Weihnachtstfoll., Two Rivers \$25.05; P. Aneiske, Weihnachtstfoll., West Granville \$8.33; A. Lederer, Weihnachtstfoll., New Köln \$6.39; J. Klingmann, Weihnachtstfoll., Watertown \$41; Th. Brenner, Teil d. Weihnachtstfoll., Par. Maple Creek und Liberty \$10; G. Brenner, Weihnachtstfoll., Hortonville \$27.72; A. Schierenbeck, Weihnachtstfoll., Shirley \$5.48; T. Sauer, Weihnachtstfoll., Appleton \$31.50; W. Parisius, Weihnachtstfoll., No. Freedom \$8.10; O. Engel, Teil d. Weihnachtstfoll., Norwalk \$3.15; Th. Albrecht, Weihnachtstfoll., East Farmington \$12.20; J. Gamm, Weihnachtstfoll., La Crosse \$48.27; zus. \$882.20.

Bau und Schuldentilgung: Pastoren G. Wötter, Hortonville, von: John Dobbertin \$25.00, Frau Ida Watson \$5.00, Fr. Helen Diefler \$5.00, Frau Paul Gidde \$5.00, Aug. Drews \$5.00, Wihl. Voh \$5.00, zus. \$50.00; J. Gamm, La Crosse, von: L. A. Miller \$20.00, Wihl. Göth \$15.00, Adolph Vothe \$5.00, Phil. Jakobus \$5.00, zus. \$45.00; G. Koch, Needsville, von: Robert Lau \$20.00, Wihl. Fied \$4.00, Albert Kiemer \$5.00, Adolf Behnte \$5.00, Fried. Brax \$5.00, zus. \$39.00; A. F. Herzfeldt, Blad Creek, von: Fred Wolf \$50.00, Robert Tiedt \$25.00, Ludwig Sommer \$25.00, Hein. Lillge \$10.00, Fred Schu-

necht \$5.00, G. Galt \$5.00, O. Bergemann \$25.00, Germ. Bentz \$5.00, Wihl. Haase \$5.00, Oscar Barthel \$5.00, John Eichhoff \$5.00, J. Hinz \$5.00, Fried. Gerbit \$5.00, zus. \$175.00; Hein. Gieschen, von Fr. M. und G. Adam, Jerusalem Gem. Milw. \$10; C. Fredrich, von Joh. Hoffmann, Helenville \$50; C. Redlin, Ellington, von: Albert Jenz \$75.00, August Schulz \$50.00, Pastor C. Redlin \$10.00, zus. \$135.00; C. Redlin, Ellington, von: Johann Ort, Er. \$100.00, F. Trettien \$75.00, Harry Trettien \$5.00, J. Schwemmer \$25.00, J. Loos \$5.00, Karl Puls \$5.00, zus. \$215.00; Summa \$719.00.

Reisepredigt: Pastoren G. Brandt, Teil d. Kinderfoll., Neillsville \$3.55; C. Gausewitz, Teil d. Missionsfoll., Gnaden Gem. Milw. \$100; F. Näs, Sonntagstfoll., Lebanon \$5.75; G. Dettmann, Kinderfoll., Freedom, (f. Kinderfreude) \$9; C. Schulz, Kinderfoll., Andreas Gem. Milw. (f. Kinderfreude) \$4.91; W. Weber, Teil d. Weihnachtstfoll., Bar. Kohlsville \$5.80; A. Bergmann, Weihnachtstfoll., Altura \$4.45; O. Theobald, nachtrgl. zur Weihnachtstfoll., Montello von Wm. Zimmermann 50c; G. Brandt, Kinderfoll., Globe \$10.17; G. Brandt, Weihnachtstfoll., Globe \$13.97; C. Probst, Koll., Kennewick, von: Geo. Gerards 10c, Harold Gerards 10c, Ralph Gerards 5c, Curt Gerards 5c, F. Krug 5c, Rosa Olbrich 10c, Julius Olbrich 10c, Laura Olbrich 10c, Walter Lammers 25c, Louisa Limjen 5c, Adeline Limjen 10c, von einzelnen Gliedern der Gemeinde \$3.40, zus. \$4.50; C. Kleinlein, Teil d. Weihnachtstfoll., Grover \$5; C. Kleinlein, Teil d. Weihnachtstfoll., Beaver Creek \$5; L. Thom, Teil d. Weihnachtstfoll., Marshfield \$6; O. Koch, Festfoll., Columbus \$102.67; P. Monhardt, Weihnachtstfoll., Pleasant Valley \$6.80; P. Monhardt, Kinderfoll., Pleasant Valley (f. Kinderfrd.) \$4.81; G. Gerth, Weihnachtstfoll., No. Grandon \$5; J. Wagner, Teil d. Weihnachtstfoll., Par. Barron, Cumberland und Bear Lake \$25; G. Fleischer, Kinderfoll., Lake Geneva (f. Kinderfrd.) \$4.60; Germ. Gieschen, Weihnachtstfoll., Wauwatosa \$19; G. Stern, Weihnachtstfoll., Leeds \$23.69; J. Henning, Teil d. Weihnachtstfoll., South Haven \$11.47; A. Lederer, Neujahrstfoll., New Köln \$2.96; T. Sauer, Neujahrstfoll., Appleton \$17; J. Stern, Weihnachtstfoll., Mansfield \$3.75; A. Pies, Kinderfoll., Lomira, von: Vera Lavrenz \$1.00, Jnez Wähler 50c, Frieda Krüger 30c, Roy Schult, Minna Scharf, Esther Krüger, Esther Habertorn, William Wähler, Roy Wähler, Benjamin Habertorn, Walter Otto, Margaretha Ohmud, Meta Velling je 25c, Orina Velling, Elsa Maciejewski, Reinhard Meyer, Norma Meyer, Wilhelm Scharf je 20c, Myrtle Wilke, Esther Velling, Colette Sterr, Leona Krüger, Erna Schrauf, Florenz Leiske je 15c, Walter Tolzmann, Edgar Tolzmann, Margaretha Tolzmann, Roman Sterr, Johanna Urban, Fritz Urban, Roland Urban, Victor Kinkel, Selma Urban, Corinne Sterr, Franzis Bühlke, Elsa Tolzmann, Bertie Tolzmann, Linda Kleinfeldt, Wilhelm Kleinfeldt, Elmer Schrauf, Herbert Kleinfeldt, Karl Leiske, Selma Tonn und N. A. je 10c, Lina Voß, Gilbert Vinzler, Lester Vinzler, Norma Vinzler, Erwin Voß, Esther Bühlke, je 5c, Edwin Priest 6c, zus. \$8.56; A. Pies, Teil d. Koll. am Heiligen Abend, Lomira \$5; G. Westergaard, Weihnachtstfoll., Elroy \$7.90; W. Returak, Koll., Centuria \$25; F. Soll, Weihnachtstfoll., No. Dakota \$6.55; A. Bridmann, Sonntagstfoll., Plum City \$8.48; A. Päs, Teil d. Weihnachtstfoll., Mc Millan und March \$10; P. Kionka, Teil d. Weihnachtstfoll., Maribel \$14; P. Kionka, Kinderfoll., Maribel, (f. Kinderfreude) \$5.33; A. Höyer, Teil d. Weihnachtstfoll., Princeton \$20; O. Hohenstein, Weihnachtstfoll., Hyde \$2.28; W. Fischer, Weihnachtstfoll., T. Berlin \$18; G. Geiger, Teil d. Weihnachtstfoll., Nauvart \$5.59; M. Pantow, Weihnachtstfoll., Waterloo \$27; C. Redlin, Teil d. Weihnachtstfoll., Ellington \$18; J. Jemmy, Kinderfoll., St. Jacobi Gem. Milw. (f. Kinderfreude) \$11.06; M. Pfah, Teil der Weihnachtstfoll., Oakwood \$14.40; G. Koch, Teil d. Weihnachtstfoll., Needsville \$4.50; C. Dornfeld, Weihnachtstfoll., Sun Prairie \$10.84; J. Kaiser, Koll., Gethsemane Gem. Milw. \$3.97; M. Kionka, Kinderfoll., St. Thomas Gem. Milw. \$3.04; C. Galt, Sonntagstfoll., Good Hope \$9.55; C. Galt, Weihnachtstfoll., W. Mequon \$8.73; A. Schulz, Weihnachtstfoll., No. Milw. \$8.15; G. Jarwell, Weihnachtstfoll., Platteville \$13.50; G. Jarwell, Kinderfoll., Platteville (f. Kinderfrd.) \$3; M. Geniel, Weihnachtstfoll., Chiocton und Deer-Creek \$9; G. Denninger, Teil d. Koll. am Heiligen Abend, Theresa \$5.46; F. Wiefenicht, Weihnachtstfoll., Hulsburg \$38.87; T. Sauer, Appleton, von Hazel und Nor. Widmann je 10c, Wihl. Steder 5c, zus. 25c; C. Rages, Kinderfoll., Ridgeville, (f. Kinderfrd.) \$10.25; A. Wolff, Teil d. Weihnachtstfoll., Elades Corners \$5; A. Töpel, von N. A. und N. A. je 10c, zus. 20c; A. Geher, Weihnachtstfoll., Little Suamico \$3.60; A. Geher, Weihnachtstfoll., Brookfield \$6.25; A. Geher, Weihnachtstfoll., Abrams \$5; G. Gieschen, Teil d. Kinderfoll., Jerusalem Gem. Milw. (f. Kinderfrd.) \$20; zus. \$776.56.

Kirchhaufonds: Pastoren C. Gausewitz, Teil d. Miss-

ftoll., Gnaden Gem. Milw. \$25; G. Fleischer, Weihnachtsfoll., Late Geneva \$5.91; R. Riek, Koll. am Sylbester Abend, Lomira \$6.55; C. Dornfeld, Teil d. Weihnachtsfoll., Marshall \$1.60; zus. \$39.06.

Synodalberichte: Pastoren C. Gausewitz, Teil d. Missfoll., Gnaden Gem. Milw. \$25; C. Schulz, Koll., Andreas Gem. Milw. \$5.50; A. Bergmann, Teil d. Weihnachtsfoll., T. Norton \$3.41; Jm. Bradebusch, Adventfoll., Hustler \$5.07; Ph. Köhler, Weihnachtsfoll., Trenton \$5.27; J. Weiland, Weihnachtsfoll., Grandon \$1.75; A. Kirchner, Neujahrstoll., Gustisford \$26.75; J. Henning, Teil d. Weihnachtsfoll., So. Haven \$5; R. Riek, Adventfoll., Lomira \$4.75; A. Höher, Teil d. Weihnachtsfoll., Princeton \$10; O. Hohenstein, Koll., Rapid River 90c; O. Hohenstein, Koll., Hyde 80c; A. Zich, Weihnachtsfoll., Pine Grove \$6.62; R. Dering, Teil d. Weihnachtsfoll., Wilton \$2.55; F. Schumann, Teil d. Weihnachtsfoll., Par. Sawyer, Nafewaupsee und Sebastapol \$10; zus. \$113.37.

Synodal-Kasse: Pastoren A. Herzfeldt, Erntedankfoll., T. Blad Creek \$3.27; A. Herzfeldt, Erntedankfoll., Binghampton \$1.75; W. Weber, Teil d. Weihnachtsfoll., Par. Kohlsville \$5; A. Bergmann, Teil d. Weihnachtsfoll., T. Norton \$5; A. Sauer, Neujahrstoll., Winona \$31.86; R. Riek, Neujahrstoll., Lomira \$8.84; A. Höher, Teil d. Weihnachtsfoll., Princeton \$10; O. Hohenstein, Weihnachtsfoll., Escanaba \$7.04; G. Knuth, Neujahrstoll., Bethesda Gem. Milw. \$29; M. Pantow, Weihnachtsfoll., Subbleton \$8.25; C. Gausewitz, Teil d. Weihnachtsfoll., Gnaden Gem. Milw. \$35; J. Helmes, Koll. am Heiligen Abend, Menasha \$16.16; zus. \$161.17.

Indianer: Pastoren A. Kirchner, von N. N., Gustisford \$1; A. Kirchner, von G. Seefeld, Gustisford \$5; A. Kirchner, vom erten Frauenverein \$5; A. Schlei, vom erten Frauenverein Algoma \$15; J. Pautian, von F. F. Müller, Barre Mills \$1; C. Gausewitz, Teil d. Missfoll., Gnaden Gem. Milw. \$25; A. Wäbenroth, St. Peters Gem. Milw. \$1; G. Gieschen, von C. Abram, Jerusalem Gem. Milw. \$1; A. Bergmann, Teil d. Weihnachtsfoll., T. Norton \$6; C. Kleinlein, Teil d. Weihnachtsfoll., Beaver Creek \$3.10; R. Brämann, von Frau Wm. Fuhrmann, Eau Claire \$5; P. Kionka, Teil d. Weihnachtsfoll., Maribel \$30; G. Geiger, Teil d. Weihnachtsfoll., Naugart \$10; G. Geiger, Kinderfoll., Naugart, (f. Kinderfoll.) \$2; M. Plaz, Teil d. Weihnachtsfoll., Oakwood \$10; M. Plaz, Kinderfoll., Oakwood (f. Kinderfoll.) \$3.53; C. Döhler, Kinderfoll., Two Rivers, (f. Kinderfoll.) \$3.01; C. Sauer, Weihnachtsfoll., Green Lake \$15; R. Wolff, Teil d. Weihnachtsfoll., Slades Corners \$10; J. Gamm von Fr. Helen Heidemann, La Crosse \$1; zus. \$152.64.

Mittagstisch der Indianerkinder: Pastoren A. Kirchner, von N. N., Gustisford \$5; A. Kirchner, vom erten Frauenverein, Gustisford \$5; J. Bernthal, von A. Diez, Zionia \$2; J. J. Meyer, von N. N., T. Maine \$5; G. Schmeling, von G. E. Prox, Sparta \$5; R. Köhler, Kinderfoll., Weihnachtsabend, Kingston \$2.75; R. Köhler, Kinderfoll., Weihnachtsabend, Germ. Settlement \$4.35; G. Westerhaus, Elroy, von Frau J. Telschow, Frau A. Tiedtke, Frau R. Tiedtke je 50c, zus. \$1.50; G. Geiger, persönlich \$1; J. Bliefernicht, von B. Jorns, Huilsburg \$5; A. Bergmann, von W. Raffulke, Christus Gem. Milw. \$5; P. Aneiste, von N. N., West Granville \$3; C. Friedrich, von Witwe A. Friedrich, Helenville \$1; J. Töpel, von Frau A. Geseke, Das Blaines \$5; J. Zuberbier, Ost Bloomfield, von Frau Wiser 50c, Eden Töparshy 15c, Sab. Töparshy 10c, zus. 75c; Summa \$51.35.

Neger: Pastoren A. Kirchner, von N. N., Gustisford \$2.50; A. Kirchner, vom erten Frauenverein, Gustisford \$5; A. Schlei, vom erten Frauenverein, Algoma \$5; C. Gausewitz, Teil d. Missfoll., Gnaden Gem. Milw. \$25; J. J. Meyer, von N. N., T. Maine \$5; G. Herwig, vom erten Frauenverein, Burr Oak \$10; R. Riek, Teil d. Koll. am Heiligen Abend, Lomira \$3; A. Höher, vom erten Frauenverein, Princeton \$5; zus. \$60.50.

Juden: Pastoren A. Riek, Teil d. Koll. am Heiligen Abend, Lomira \$2.84; A. Höher, vom erten Frauenverein, Princeton \$5; zus. \$7.84.

China: Pastor C. Kleinlein, Teil d. Weihnachtsfoll., Grover \$2.00.

Stadtmission: Pastoren C. Gausewitz, Teil d. Missfoll., Gnaden Gem. Milw. \$16.25; C. Schulz, aus der Stadtmission-Kasse, St. Andreas Gem. Milw. \$2.85; C. Schulz, von Germ. Rediste, St. Andreas Gem. Milw. \$1; G. Bergmann, Sonntagfoll., Christus Gem. Milw. \$10.20; G. Bergmann, von Witwe W. B. Christus Gem. Milw. 50c; zus. \$30.80.

Arme Studenten — Watertown: Pastoren A. Leberer, Adventfoll., New Köln \$1.91; J. Bradebusch, Teil d. Weihnachtsfoll., Hustler \$1; C. Kleinlein, Teil d. Weihnachtsfoll., Grover \$2; C. Redlin, Teil d. Weihnachtsfoll., Stephensville

\$4; C. Dowidat, Teil d. Dezember = Ruvertfoll., Ostfoll. \$6.96; zus. \$15.87.

Arme Studenten — Milwaukee: Pastoren J. Hering, Hochzeitfoll., Roffte — Gensfe, Wilton \$4.10; Jm. Bradebusch, Teil d. Weihnachtsfoll., Hustler \$1; C. Kleinlein, Teil d. Weihnachtsfoll., Grover \$2; Herm. Gieschen, Danktagsfoll., Wauwatosa \$11.10; A. Sauer, Weihnachtsfoll., Winona \$44.60; C. Redlin, Teil d. Weihnachtsfoll., Stephensville \$5; C. Dowidat, Teil d. Dezember = Ruvertfoll., Ostfoll. \$7; zus. \$74.80.

Lutherfond: Pastor Jm. Bradebusch, Teil d. Weihnachtsfoll., Hustler 27c.

Witwenkasse — Kollekten: Pastoren A. Klaus, von N. N., Lewiston \$5; G. Brandt, Danktagsfoll., Neillsville \$17.75; J. Mittelstadt, Erntedankfoll., Hillsboro \$6.75; W. Hönede, Weihnachtsfoll., Bethel Gem. Milw. \$10.50; G. Monhardt, Teil d. Neujahrstoll., Franklin \$2.10; R. Avellemant, Weihnachtsfoll., Racoma \$7.50; Jm. Bradebusch, Teil d. Weihnachtsfoll., Hustler \$3; R. Köhler, Weihnachtsfoll., Kingston \$7; R. Köhler, Weihnachtsfoll., German Settlement \$6; J. Wagner, Teil der Weihnachtsfoll., Par. Barron, Cumberland und Bear Lake \$5.31; J. Mokfus, Weihnachtsfoll., Sumner \$2.50; J. Mokfus, Weihnachtsfoll., Nice Lake \$3; J. Mokfus, Weihnachtsfoll., Cameron \$4.65; G. Wetterhaus, nachtrgl. zur Danktagsfoll., Elroy 25c; Ed. Höyer, Danktagsfoll., West Bend \$19.75; W. Returat, Koll., Centuria \$7; A. Klaus, von N. N., Lewiston \$5; Karl Brämann, von Frau Wm. Fuhrmann, Eau Claire \$5; J. Löper, Danktagsfoll., Southridge \$7.50; A. Spiering, von Vater Reuter, New London \$5; A. Höher, vom erten Frauenverein, Princeton \$5; C. Redlin, Teil d. Weihnachtsfoll., Ellington \$10; C. F. Lederer, Teil d. Weihnachtsfoll., Bay City 50c; G. Denninger, Teil der Weihnachtsfoll., Kefoskee \$8.15; C. Friedrich, von N. N., Helenville \$1; R. Wolff, Teil der Weihnachtsfoll., Slades Corners \$10; A. Töpel, Weihnachtsfoll., T. Herman \$19.15; A. Töpel, Weihnachtsfoll., T. Theresa \$4.25; zus. \$188.61.

Witwenkasse — Persönlich: Pastoren W. Hönede \$1; A. Kaspar \$3; G. Monhardt \$3; W. Weber \$2; Jm. Bradebusch \$3; Th. Schöwe \$5; J. Wagner \$2; G. Fleischer \$3; W. Returat \$3; G. Geiger \$2; J. Aien \$5; C. Redlin \$3; Th. Brenner \$5; A. Töpel \$3; zus. \$43.00.

Reich Gottes: Pastoren P. Burkholz, Weihnachtsfoll., Dreieinigkeits Gem. Mequon \$13.40; R. Köhler, Weihnachtsfoll., Kingston \$4; R. Köhler, Koll. am Sylbester Abend, Kingston \$3; R. Köhler, Neujahrstoll., Germ. Settlement \$4; L. Willeke, Weihnachtsfoll., T. Herman \$21.20; L. Baganz, Weihnachtsfoll., Dale \$11; A. Höher, Weihnachtsfoll., Dayton \$8.25; J. Aien, Teil der Weihnachtsfoll., Iron Ridge \$10; A. Schöw, Weihnachtsfoll., T. Brannon \$2.16; A. Habermann, Weihnachtsfoll., Bonduel \$7.75; A. Habermann, Weihnachtsfoll., Angelica \$4.65; C. Dowidat, Ostfoll., von Fr. Schönick und A. Schefey je \$1.00, zus. \$2; J. Kaiser, Koll., Gethsemane Gem. Milw. \$13.35; C. E. Bergmann, Weihnachtsfoll., Fond du Lac \$48.70; G. Schmeling, Weihnachtsfoll., Sparta \$14.01; G. Schmeling, Weihnachtsfoll., Little Falls \$6.50; A. Arendt, Weihnachtsfoll., Beaver Dam \$20.22; Ed. Friedrich, Weihnachtsfoll., Helenville \$22; C. Voges, Weihnachtsfoll., Ridgeville \$25.40; Th. Fink, Weihnachtsfoll., Newville \$7.59; J. Schumann, Teil d. Weihnachtsfoll., Par. Sawyer, Nafewaupsee und Sebastapol \$16.24; zus. \$265.42.

Orgelfonds: Pastoren G. Monhardt, Teil der Weihnachtsfoll., Franklin \$2; J. Bradebusch, Teil der Weihnachtsfoll., Indian Creek \$5; A. Höher, vom erten Frauenverein, Princeton \$5; A. Höher, Reformationsfestfoll., Princeton \$10; zus. \$22.00.

Kinderfreundgesellschaft: Pastoren A. Kirchner, von N. N., Gustisford \$2.50; J. Pautian, vom erten Frauenverein, Barre Mills \$10; W. Schröder, Woodville, von Aug. Ferg, Germ. Ferg je \$1.50, M. Ferg, J. Krenz je \$1.00, zus. \$5; G. Brandt, Teil der Kinderfoll., Neillsville \$3; D. Theobald, Kinderfoll., Mecan, (f. Kinderfoll.) \$10.25; D. Engel, von W. A. Norwall \$1; C. Durr, Kinderfoll., Cannon \$5.03; J. Bremner, Kinderfoll., St. Joh. Gem. Milw. (f. Kinderfoll.) \$15.68; G. Monhardt, Teil der Neujahrstoll., Franklin \$1; W. Weber, Kinderfoll., Par. Kohlsville \$2.85; C. Sauer, persönliche Beiträge, Juneau \$4.50; Ch. Sauer, Kinderfoll., Juneau \$6.10; Ch. Döhler, von Fr. Stück, Two Rivers \$1; Ph. Sprengling, Teil der Koll. am Heiligen Abend, Centerville \$7.11; Ph. Sprengling, persönlich, Centerville \$1; R. Köhler, von R. Brandenburg, Kingston \$1; J. Wagner, Teil der Weihnachtsfoll., Par. Barron, Cumberland und Bear Lake \$5; G. Fleischer, Late Geneva, von: Friedrich Flemming \$1.00, Frau G. Ritz 55c, F. W. Rappengst und Familie \$1.00, Dorathy Rohn 10c, Frau Ph. Rohn 10c, zus. \$2.75; Ch. Sauer, Kinderfoll., Juneau (f. Kinderfoll.) \$6.55; Ch. Sauer, von Frau A. Schulz \$1.50, F. L. Ritzsch, Frau J. Heidtke, Pfst. Chr. Sauer je \$1.00, zus. \$4.50; Ch. Sauer, nachtrgl. z. Weihnachtsfoll., Juneau 45c; J. Robert, von A. Reinold,

Waukesha \$1; P. Kionta, Kinderfoll., Maribel, (f. Kinderfoll.) \$5.90; P. Kionta, Maribel, von F. Gauger, Frau A. Kempfert R. Radtke je \$1.00, Wm. Engelbrecht sen. 25c, zus. \$3.25; L. Baganz, von F. Schröder, Dale \$1; A. Hoyer, von d. Konfirmanden, Princeton \$8.50; G. Geiger, persönlich, Naugat \$1; G. Geiger, Kinderfoll., Naugat, (f. Kinderfoll.) \$10.17; A. Eydow, Kinderfoll., L. Greenwood \$2.45; C. Dowidat, von Frl. M. Horn, Ostfoll. \$1; M. Pfaff, Kinderfoll., Oakwood (f. Kinderfoll.) \$4.14; F. Kaiser, Koll., Gethsemane Gem. Milw. \$3.47; G. Zimmermann, Kinderfoll., West Salem, von: A. Sprehn, G. Niefeldt, Ed. Nuttelmann, L. Mbers, C. Sprehn je 25c, G. Hornmann, A. Cassel, G. Hornmann je 15c, R. und G. Zimmermann, P. Williams je 10c, zus. \$2.00; C. Bast, Teil der Koll. am Heiligen Abend, W. Mequon \$4.23; C. Bast, Teil d. Weihnachtsfoll., Good Hope \$5.90; Ch. Döhler, von Mar. Arnemann, Two Rivers \$1; Ch. Döhler, Kinderfoll., Two Rivers (f. Kinderfoll.) \$2.40; G. Müller, Teil der Weihnachtsfoll., Baraboo \$30; A. Hoyer, Kinderfoll., Princeton \$7.81; C. Sauer, Kinderfoll. am Christabend, Green Lake \$5.60; J. Helmes, Kinderfoll. am Christabend, Menasha \$17.64; J. Hering, Kinderfoll., Wilton (f. Kinderfoll.) \$2.25; W. Parizius, von Frau Schuster, No. Freedom \$1; A. Töpel, Kinderfoll., L. Herman, (f. Kinderfoll.) \$7.30; G. Gieschen, Teil d. Kinderfoll., Jerusalems Gem. Milw., (f. Kinderfoll.) \$6.76; zus. \$231.04.

Belle Plaine: G. Brandt, Kinderfoll., Neillsville \$3.10; P. Monhardt, von Mutter Seiler, Pleasant Valley 50c; J. Wagner, Teil der Weihnachtsfoll., Par. Barron, Cumberland und Bear Lake \$5; G. Fleischer, Kinderfoll., Lake Geneva (f. Kinderfoll.) \$2.75; G. Westerhaus, Kinderfoll., L. Glendale, (f. Kinderfoll.) \$2.70; G. Westerhaus, Kinderfoll., Elroy (f. Kinderfoll.) \$2.10; G. Geiger, Kinderfoll., Naugat, (f. Kinderfoll.) \$4.43; J. Nien, Teil d. Weihnachtsfoll., Iron Ridge \$3; C. Bast, Teil der Koll. am Christabend, West Mequon \$4.24; C. Bast, Teil der Weihnachtsfoll., Good Hope \$5.90; C. Voges, Kinderfoll., Ridgeville, (f. Kinderfoll.) \$3.40; A. Sauer, von Frau Joach. Haase, Winona \$2; zus. \$39.12.

Anstalt für Epileptische: Pastoren A. Töpel, nachtrgl., L. German \$2; J. Klingmann, Kinderfoll., Watertown \$14.25; A. Vollbrecht, vom erten Frauenverein, Fountain City \$5; G. Gieschen, von E. Abram, Jerusalems Gem. Milw. \$1; G. Monhardt, Teil der Neujahrsfoll., Franklin \$1; Ph. Sprengling, Teil der Koll. am Heiligen Abend, Centerville \$6; J. Zuberbier, nachtrgl., Ost Bloomfield \$4; R. Brückmann, Koll. am Heiligen Abend, Plum City \$6.25; G. Geiger, persönlich, Naugat \$1; C. Dowidat, von Frl. M. Horn, Ostfoll. \$1; C. Dornfeld, Kinderfoll., Marshall \$6.50; C. Dornfeld, vom erten Frauenverein, Marshall \$10; C. Dornfeld, von Frau F. Mundt \$1.00, Willie Podraz 50c, zus. \$1.50; G. Zimmermann, Kinderfoll., West Salem, von: L. Garbers, L. Hornmann je 20c, P. Williams, G. und M. Kinney, A. Hornmann, C. Löfeling, A., G. und G. Asmus je 10c, C. Hugo, G. und J. Müller je 5c, zus. \$1.35; Ch. Döhler, Kinderfoll., Two Rivers (f. Kinderfoll.) \$1.63; G. Denninger, Teil der Weihnachtsfoll., Kefoskee \$3.31; G. Denninger, Teil der Koll. am Heiligen Abend, Theresa \$3.30; G. Gieschen, Teil der Kinderfoll., Jerusalems Gem. Milw. (f. Kinderfoll.) \$5; zus. \$74.09.

Denver: Pastoren G. Schmeling, Koll., Sparta \$7.01; A. Robert, Koll., Waukesha \$4.33; J. Klingmann, von einzelnen Personen und Jugendbund, Watertown \$8.25; C. Döhler, von jungen Leuten, Two Rivers \$2.75; D. Engel, Koll., Mendall \$3.25; zus. \$25.59.

Ev. Luth. Hochschule: Pastor C. Gausewitz, Teil der Missionsfoll., Gnaden Gem. Milw. \$25.00.

Hausbau: Pastoren J. Paulian, Barre Mills, von: Wm. Hemker \$2, John Garbers \$2, J. Studenschmidt \$1, Louis Sprehn \$1, Fr. Wehrs \$1, Fr. Laging \$1, C. Schmidt \$1, Wm. Witz \$1, Aug. Neß \$1, Fritz Schomburg jr. \$1, Witte Fernigstoh \$1, Wm. Müller \$1, G. W. Müller \$1, Witte Hemker \$1, Wm. Thieler \$1, Fritz Hemker \$1, C. Dertel Familie \$1, Rich. Berg \$1, Alb. Stegemann \$1, Herm. Schmedepper \$1, G. Hemker \$1, Ed. Sprehn \$1, Martin Gah \$1, J. G. Müller \$1, Geo. Miller 75c, Abele Hemker 50c, Geo. Stratmann 50c, F. Wehrs 50c, J. C. Schomburg jr. 50c, Witte C. Becker 50c, J. Garbers 50c, Witte Maria Müller 50c, Arnold Stegemann 50c, Emil Miller 50c, J. Schmedepper 50c, A. Broikmann 50c, Bernh. Müller 50c, W. Sprehn 25c, L. Sprehn jr. 20c, W. Laging 25c, Eadie Schomburg 25c, Rich. Becker 25c, Ella Becker 25c, Lydia Becker 25c, G. Oldenburg 25c, Erna Oldenburg 25c, Geo. Garbers 25c, Millie Müller 25c, Etta Becker 25c, Mrs. M. Meyer 25c, Emma Broikmann 25c, Lydia Broikmann 25c, zus. \$36.70; G. Brandt, von W. B. Thoma, Globe \$5; W. Eggert, Hausfoll., Lowell \$65; A. Fröhle, Abentfoll., Keenah \$113.77; L. Kappar, Sonntagsfoll., Greenville \$22.91;

J. Klingmann, Koll., Watertown \$131.78.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Minnefotafynode.

Allgemeine Anstalten: Pastoren J. P. Scherf, Valaton \$16.93; J. Engel, Elkton—Ward \$20; G. Supfer, Olivia—Danube \$10; J. Blocher, zu Woodbury \$6.57; J. C. Siegler, Johnson \$13.92, Predigerstation \$1.69; W. Haas, Greenwood \$23.92; J. C. A. Gehm, Bumbrota, St. Pet. Gem. \$8.86, St. Joh. Gem. \$4.97; G. Böttcher, Gibbon \$13.15; zus. \$120.01.

Reisepredigt: Pastoren Ed. A. Birkholz, Darfur \$7.25; G. C. Haase, St. Joh. Gem. bei Stillwater \$3.43; W. F. Pantow, Boyd \$9; A. F. Winter, Mantato \$15.46; W. C. Lempert, Elgin und Burt \$14.50; J. Engel, Elkton—Ward \$25; J. H. Renner, Mound City \$20, Gale \$14.50; J. R. Baumann, Red Wing, von Frl. G. Keller \$1.20; G. Böttcher, Gibbon \$19.50, vom Jugendverein \$12.61; A. F. Winter, zu Lake Crystal \$18.77; A. W. Eggert, Jordan \$13.73; Ed. A. Birkholz, Darfur \$8; Jm. F. Albrecht, Fairfax \$15; G. Supfer, Olivia—Danube \$7.50; J. Zahrling, Rockford \$12, von Fr. Mutterer \$1; C. Biefernicht, zu Morgan \$3.65; A. Zeste, Caledonia \$19.36; zu Union \$4.14; J. P. Scherf, Valaton \$14.08; A. Schaller, Redwood Falls \$15.12, Morton \$8.08, von Frau Anna Terbell \$5; P. Schlemmer, Ridgeville \$9.50, Brighton \$4; M. C. Michaels, Henry \$3.55, Grover \$22.47, Hague \$7.29; P. C. Dowidat, Minneapolis \$50; J. Frid, Town Lynn \$13.25; M. Schüke, Ellsworth \$6.10; A. Gruber, New Prague \$22.08; C. J. Schrader, No. St. Paul \$8.52; A. Eickmann, Rodine \$13.85; G. Albrecht, Emmet \$25.40; Ph. Bestel, Brookfield \$19.40; zus. \$493.29.

Neubau in New Ulm: Pastoren W. F. Pantow, Boyd, von Aug. Carlens \$5, Gustav Lange (2. Zahlung) \$1, Alb. Galow (2. Zahlung) \$1; W. F. Sauer, Watertown \$100; W. J. Schulze, Stillwater \$5; A. F. Winter, Mantato, von Aug. Malchow \$10; A. W. Eggert, Jordan \$10; J. C. Siegler, Johnson, von A. A. \$1; G. Albrecht, Emmet \$35; Herr Fred Ahrens, Belle Plaine (2. Zahlung) \$20; zus. \$188.00.

Indianermision: Pastoren G. Böttcher, Gibbon, vom Frauenverein \$5; J. Engel, Elkton—Ward \$5; J. R. Baumann, Red Wing, von Frl. G. Keller \$1; Jm. F. Albrecht, Fairfax, von Christ Meyer \$1; A. Zeste, Caledonia, von C. Menge \$3.80; A. Eickmann, Rodine \$1; M. C. Michaels, Henry, von Frau J. Fritz für Indianerkinder \$5; W. J. Schulze, Stillwater, desgl. vom Frauenverein \$10; A. R. St. Paul, desgl. 50c; Young Ladies Sewing Club, New Ulm, desgl. \$10; zus. \$42.30.

Negermission: Pastoren J. Engel, Elkton—Ward \$5; A. W. Eggert, Jordan \$1; zus. \$6.00.

China Mission: Pastor Jm. F. Albrecht, Fairfax \$6.65.

Kinderfreundgesellschaft: Pastoren J. Pieper, Echo \$7.26; G. Böttcher, Gibbon, durch Lehrer Grimm von: Theo. Böttcher 25c, Gilbert Böttcher 25c, Gertrude Husfeldt 10c, Hilda Husfeldt 5c, Arthur Bandow 10c, John Redman 15c, Arthur Harms 15c, Arthur Abraham 10c, Margaret Abraham 10c, Esther Abraham 10c, John Kramer 10c, Albert Kramer 10c, Lydia Kramer 10c, Helma Sprengeler 10c, Arnold Sprengeler 5c, Ernst Sprengeler 5c, Ernst Zahnte 10c, Julia Zahnte 25c, Paul Kramer 5c, Albert Bled 10c, Arthur Briele 10c, Willie Brost 5c, Arnold Wittenberg 5c, Lydia Wittenberg 5c, Alice Wittenberg 5c, Henry Auhn 5c, Anna Ohland 50c, Otto Aufmeyer 25c, Carl Spaude 25c, Esther Spaude 25c, Harry Spaude 25c, Anna Würfel 25c, Emma Rodewald 25c, Mary Rodewald 25c, Lena Bruns 25c, Henry Bruns 25c, Hedwig Gläfer 25c, Fritz Rosnow 25c, zus. \$5.95; J. R. Baumann, Red Wing \$1; G. Fischer, Town Helen \$8; Jm. F. Albrecht, Fairfax, durch Herrn Lehrer Otto F. Börneke von den Schulkindern der Ev. Luth. St. Johannis Schule zu Fairfax, Minn.: Anna Dünow, Martha Meyer und Gerhard Pleß je 50c; Albert Dämeyer 35c; Pearl Albrecht, Henry Schröder und Jm. Lenz je 25c; Winnie Kieder 20c; Maud Julius, Eddie Zell, Raymond Wellner und Herbert Seidel je 15c; Emily Albrecht 11c; Meta und Harry Grams, Alvin Kieder, Sidney Olson, Oscar Böts, Alma Timm, Carl Dora und Lydia Dallmann, Julius, Ella und Arthur Lämpfle, Joe Bandow, Winnie Manede, Esther Pleß, Arthur und Olga Küster je 10c; Roman Palmer, Chas. Timm, Ida, Fred und Frank Seesz, Serena Timm, Wilhelm Bederer, Carl Lämpfle, Edwin und Irma Hindermann je 5c, Mabel Julius 7c, Frau E. L. Palmer \$1.00, zus. \$6.78; G. Supfer, Olivia—Danube \$6.65; P. Schlemmer, Ridgeville \$4.95; J. C. Siegler, Johnson \$6.13, Emma Winners 25c, Leone Nire 25c, Louise Nire 20c, Harry Nire 10c, Emil Norenberg 55c, Alfred Althoff 50c, zus. \$1.85; J. Lenz, Belvieu, von: Reinhard Hagen, Leona Tordsen, Franz Hagen, Willie Tordsen je 50, Leona Wagner 35c, Willie Schröder, Marie Näbring, Armin Watschke, Rosa Watschke, Fred Näbring, Elsie Watschke, Hulda Zimmer, Reinhard Loffow, Luella Klause, Olga Klause, Edwin Wagner,

Frieda Stäge, Arthur Mühel, Louie Krest, Albina Hagen, Adolf Zimmer, Bertha Nähring je 25c, Frieda Mühel, Moritz Mühel je 15c, Fred Riemann, Frieda Riemann je 10c, zus. \$7.10; Summa \$53.82.

Altenheim in Belle Plaine: Pastoren G. C. Gaase, bei Stillwater, St. Joh. Gem. \$3, St. Matth. Gem. \$2; G. Fischer, Town Helen \$9; A. W. Eggert, Jordan, von: Rosalie und Gerhard Jürgens \$1.25, Raymond Behmler 25c, Henry Morlack 25c, Adeline Geiger 25c, Alma Kerkow 25c, Ernst Bumpell 25c, Rosalie Liefer 25c, Della Liefer 25c, Raymond Liefer 25c, Lavenis Morlack 25c, Leona Kerkow 25c, Herbert Piere 10c, Carl Barth 15c, Harold Piere 10c, Alma Schuldt 5c, Theo. Schuldt 5c, Emma Fuhrmann 5c, Martha Fuhrmann 5c, Pauline Fuhrmann 5c, Rose Fuhrmann 5c, zus. \$4.40; G. Hupfer, Olivia Danube \$13; R. Jests, Caledonia \$7; J. C. Siegler, Johnson, von: Emma Minners 25c, Rose Rize 25c, Mrs. Andrews 25c, C. J. Siegler 25c, Jerry Kröger 50c, F. Fischer 50c, Otto Scheff 50c, Ferd. Bausch 50c, Frau J. Althoff 50c, Bertha Griefe 12c, S. Schwesinger \$1.00, Joach. Scheff \$1.00, W. Fuhrmann 35c, Max und Carl Rize 10c, Mrs. Herbst 10c, W. Rize 25c, A. Rize 25c, Ludwig Zimmermann 30c, Viola Zimmermann und Helen Gabrysh 50c, Joh. Fuhrmann 18c, Luella Rize 11c, Louise und Theo. Zimmermann 50c, B. J. Siegler 50c, Emil Nörenberg 50c, J. W. Rize 50c, S. Gaugelhoff \$1.25, Dora Gaugelhoff \$1.50, zus. \$12.61; M. C. Michaels, Henry, von Frau J. Fritz \$4; J. Reng, Belvieu, von: August Dahmann, Willie Schröder je \$1.00, Carl Rüd, Maria Mielke, Mutter Mielke, Daniel Stäge, Gustave Schröder, George Fuhr, Carl Rohde je 50c, George Watschle, Jacob Schroder, Leopold Stäge, Alfert Nähring, Harold Stäge, Daniel C. Stäge, E. M. Wagner je 25c, zus. \$7.25; A. Giedmann, Sonntagschule Robine, Minn. von: Arthur Pagel, Anna Dietröger, Theresia Albrecht, Rosa Vollbrecht, Grace Barz, Frieda Weiß, Erna Pagel, Herbert Pagel je 25 Cents, John P. Papenfuß, Arnold Wolter, Herbert Schröder je 20 Cents, Agnes Barz, Eva Wohlert, Johanna Schwarz, Erwin Schröder, Martha Jessin, Theresia Jessin, Paul Barz, Ida Schwarz, Alice Ossowski je 15 Cents, Frieda Schwarz, Hulda Schwarz je 12 Cents, Emil Böttcher, Robert Böttcher, Max Böttcher, Walter Papenfuß je 11 Cents, Elsa Barz, Herbert Pagel, Herbert Papenfuß, Elsa Dreier, Ida Böttcher, Clarissa Sunde, Rosamund Sunde, Caroline Sunde, Torfel Sunde, Anna Sunde, Geo. Dietröger, Arnold Wohlert, Reinhard Jakob, Grace Jakob, Martha Jakob, Arthur Jakob, John Larson, Victor Jessin, Theresia Jakob, Martha Jakob, Merrill Clow, Louisa Dreier, Paul Jessin, Theresia Papenfuß, Bernhard Stüwe, Lydia Stüwe, Wm. Stüwe, Olga Papenfuß, Eleonora Papenfuß, Albert Weiß, Victor Papenfuß, Wm. Schumacher, Arnold Voh, Walter Voh, Franz Hahn, Lilian Albrecht, Helma Ossowski je 10 Cents, Henry Wohlert, Alma Weiß je 6 Cents, Wm. Künstler, Erwin Künstler, Harry Künstler, Minna Larson, Eduard Dietröger, Harry Dietröger, Eduard Witt, Olga Rente, Clara Larson, Lilian Künstler, Elephas Papenfuß, Harry Gadbarth, Elsa Witt, Joseph Witt, Arthur Witt, Herman Rente, Hans Rente je 5 Cents, Herbert Larson 2 Cents, Emma Papenfuß, Johann Papenfuß, Mamie Gadbarth, Roy Gadbarth je 1 Cent, zus. \$9.36; Ph. Bechtel, Brookfield \$3; zusammen \$74.62.

Witwen und Waisen: Pastoren G. C. Gaase, St. Joh. Gem. bei Stillwater \$3.82; W. J. Schulze, Stillwater \$5; G. Fischer, Town Helen \$11; A. F. Winter, Mantato, von Frau M. R. \$5; M. C. Michaels, Henry, von Frau J. Fritz \$5; J. Reng, Belvieu \$9; P. C. Dovidat, Minneapolis \$30.61; zus. \$69.43.

Synodalberichte: Pastoren W. F. Pantow, Bopd \$7; J. A. Baumann, Red Wing \$5.56; M. Schüke, Ellsworth \$3.65; zus. \$16.21.

Synodalkasse: Pastoren J. Engel, Elkton — Ward \$17.40; J. A. Baumann, zu Frontenac \$2.45; E. J. Schrader, No. St. Paul \$4.88; zus. \$24.73.

Arme Studenten: Pastoren J. Engel, Elkton — Ward \$11.90; J. P. Scherf, zu Dylar \$1.00; J. S. Renner, Round City \$14.50, Gale \$7; J. A. Baumann, Red Wing \$3; Jm. F. Albrecht, Fairfax \$10; J. C. Schäfer, Alma City \$10; J. Blocher, St. Paul, vom Frauenverein \$10; M. C. Michaels, Henry, Hochzeitskost., Thies — Wohlfort, zu Hague \$12.69; J. Reng, Belvieu \$12; zus. \$92.69.

Reich Gottes: Pastoren A. F. Winter, Mantato \$16.57; J. A. Baumann, Red Wing, von Frau Hachtel 50c; J. P. Scherf, Valaton, von Frau Hulda Wendland \$2; zus. \$19.07.

Anstalt für Schwachsinnige: Pastoren G. Fischer, Town Helen \$6; J. C. Siegler, Johnson \$1.85. F. Fischer 50c, Mrs. Wm. Mathies 50c, W. Fuhrmann 50c, M. Rize 25c, B. J. Siegler 25c, C. J. Siegler 25c, Ferd. Bausch 25c, Ida und Geo. Meier 25c, Elsie Mathies \$1.00, M. Griefe 10c, Friedrich

Häfler 10c, Emma Häfler 10c, Mabel Häfler 5c, Alma Fuhrmann 18c, August Zimmermann 30c, Arthurasmus 30c, Arnold \$1.00, zus. \$6.13. Summa \$7.85.

Taubstummenanstalt: Pastoren G. Fischer, Town Helen \$6.00.

Piano für New Elm: Pastor J. P. Scherf, Valaton, von Gust. Wendland \$1.75.

Summa: \$1422.42.

John W. Wood, Schatzmeister.

Für den Haushalt des Proghmnasiums (Michigan Lutheran Seminary) zu Saginaw, W. C., Mich. liefen im Laufe des Herbstes 1913 folgende Gaben ein:

Aus der Dreieinigkeitsgemeinde zu Marion Springs, Mich. (Past. P. Schulz) eine starke Fuhre an Kartoffeln, Kraut usw. und \$1.00.

Aus der St. Petri = Gemeinde zu Plymouth, Mich. (Past. J. Köhle) von Chas. Rutenbar, O. Wilow, Sr., John Staman, Barney Tack, Carl Lucht, Herrn Kossow je ein Sack Kartoffeln; Matth. Miller 1 Bushel Rüben und 36 Köpfe Kraut; Chas. Wolf 1 Sack Weizen; Frau M. Garchow 50c.

Aus der St. Pauls Gemeinde zu Mahville, Mich. (Past. J. Jint) von G. Bader, R. Brown, Aug. Jint, F. C. Michael, C. Fikler, J. Bodeis, Sr., J. Bodeis, Jr., S. Krüger, Frau P. Ritzert, Frau F. Käber, F. Khrte, Joh. Krönig, C. Karn, C. Jhrte, je 1 Sack Kartoffeln; Christ. Bader 1 Sack Kartoffeln und 1 Sack Kraut; Frau Bort 1 Sack Kart., 1 Sack Rüben, 1 Bu. Birnen; A. Krüger 1 Sack Kart. und 1 Bu. Aepfel; Ernst Haas 2 Sacke Kart.; Geo. Fredrick 2 Bu. Aepfel und \$1.00; Chas. Schlichter 1 Bu. Aepfel usw. 1 Sack Kraut; J. Stein, J. Buhl je 1 Sack Kart. und Kraut; J. Mooth 1 Sack Kart. und 1 Bu. Aepfel; C. Beck 1 Sack Rüben usw.; F. Merk je ein Sack Kart., Kraut und Rüben; Phl. Weiler 1 Sack Rüben usw.; Geo. Bader je ein Sack Kart., Rüben und Aepfel; H. Schempf 1 Sack Kart. und 1 Sack Rüben; J. Schmidt 1 Bu. Aepfel; S. Vogt 1 Sack Kart. und Kraut; G. Jint 2 Sacke Kart. und 1 Sack Rüben; C. Engel 1 Sack Kart., 1 Sack Rüben, Aepfel usw.; J. Fikler 1 Sack Kart., 1 Sack Kraut usw.; R. Frenzel 1 Sack Kart. und 50 Pfd. Mehl; J. Jint 1 Sack Kart., Kraut usw.

Aus der Gemeinde zu Alma, Mich. durch Herrn C. Lindner von Herrn Straack 1 Sack Kart., 1 Bu. Bohnen, 1 Sack Korn; Herrn Jint 2 Sacke Kart., 1 Sack Bohnen; Herrn Heimberger \$2.00; Herrn Lindner \$1.37.

Aus der Zionsgemeinde zu Chesaning, Mich. (Past. G. Schmelzer) von M. Föb 150 Pfd. Mehl; Aug. Schmiede, G. Koch je 50 Pfd. Mehl und 1 Sack Kart.; Adam Köb 1 Sack Bohnen und gedörrte Aepfel; M. Audschwerdt 25 Pfd. Mehl, 1 Sack Kart. und 1 Sack Kraut; Fried. Schröder 50 Pfd. Mehl; A. Jint 1 Sack Kart.; G. Goppelt 100 Pfd. Mehl; Adam Föb \$1.00.

Aus der Christus Gemeinde zu Brady, Mich. (Past. G. Schmelzer) von F. Schmiede, Wm. Jint je 50 Pfd. Mehl; Wm. Schmiede 150 Pfd. Mehl; J. Thiel 1 Sack Kart. und Kart.; C. Krause, Wm. Malzahn, J. Wide je 1 Sack Kart.; Aug. North 2 Sacke Kart.; Franz Thiel 1 Sack Kart.; Fried. Thiel Kart. und Rüben; L. Wolf 1 Sack Kart., 1 Sack Kraut und Rüben; Fr. Radant 50 Pfd. Mehl und 50c; C. Spreemann 25 Pfd. Mehl.

Aus der Paulus Gemeinde zu Hopkins, Mich. (Past. E. Zehrer) von Karl Kraft 1 Sack Kart. und Schmalz; Chr. Bernhardt, A. Schafer, M. Büschel, G. Brenner, P. Brenner, Aug. Knuth je 1 Sack Kart.; J. Schafer 2 Sacke Kart.; Dan. Knobloch 1 Sack Kart. und 1 Sack Weizen; G. Wandercamp 1 Sack Kart. und 1 Bu. Rüben; M. Schafer je 1 Sack Kart., Weizen und Squash; Chas. Knobloch je 1 Sack Kart., Weizen und Rüben; Karl Knobloch 1 Bu. Kart.; J. Nicolai 1 Sack Kart. und 75 Pfd. Mehl; E. Nicolai 1 Sack Kraut und 25 Pfd. Mehl; S. Wamhoff, Wm. Nicolai je 2 Sacke Kart. und 25 Pfd. Mehl.

Aus der St. Petri Gemeinde zu Dore, Mich. (Past. E. Zehrer) von J. Arndt, F. Engel, F. Arndt, Ch. Arndt, Th. Schwarz je 1 Sack Kart.; G. Braun, Alb. Günther je 1 Sack Kart.; G. Engel 1 Sack Kart. und 25 Pfd. Mehl; John Miller 50 Pfd. Mehl; Frau C. Neumann, R. C. Worm, Frau L. Hilliards, E. Würfel, Chr. Arndt, Frau B. Bullen je 25 Pfd. Mehl.

Dazu noch aus den Gemeinden zu Hopkins und Dorr von Past. G. Zehrer \$1.95; W. Nicolai und F. Wamhoff je \$1.00; J. Miller und Leon. Knobloch je \$1.50.

Aus der Gemeinde zu St. Louis durch Frau Harris von Frau Wied 2 Sacke Aepfel, getrocknete Aepfel, 4 Qt. eingemachte Frucht; Frau Harris 3 Qt. eingemachte Frucht und Kraut; Frau Schmidt 5 Qt. eingem. Frucht, Herrn Maske 1 Sack Kart. und 1 Sack Kraut; Frau Meier 1 Sack Squash und 1 Sack Kraut; Herrn Rofte 1 Bu. Kart.; Frau Martin 2 Qt. eingem. Frucht und 1 Sack Rüben; Frau Hansel 4 Qt. eingem. Frucht und 1 Sack Birnen; Frau F. Meier 3 Qt. eingem. Frucht, 1 Bu. Kart., Kraut

und Aepfel; Herrn Johnson 2 Squash und Korn; von etlichen Frauen 35c; H. Meyer Kraut und Kart.

Aus der St. Paulus Gemeinde bei Monroe, Mich. (Past. G. Chnis) von Christ. Ged 1 Bu. Rüben und 1 Hahn; Christ. Speer, George Krüger je 2 Hähne; H. Krüger 25 Pfd. Mehl; Con. Kettinger 1 Hahn; C. Reinhardt 1 Bu. Rüben und 1 Hahn; J. Cronenwett 1 Bu. Kart., 1 Pfd. Bohnen und 1 Hahn; J. Knapp Kraut und 2 Hähne; John Ged 1 Bu. Kart. und 1 Bu. Rüben; N. N. Squash; C. Cronenwett, Frau Julia Ged, Frau Christ. Herrmann je \$1.00; Frau C. Kettinger 50c.

Aus der Trinitatisgemeinde zu Zenera, Ohio (Past. J. Gauß) von Jas. Schmidt, Ph. Krichbaum, Wm. Neff, H. Heldmann Sr., Geo. Nepler, Phil. Vormuth, Ammi Heldmann je 50 Pfd. Mehl; H. S. Rifer, Jas. Kausch, Homer Reel, Peter D. Nepler je 25 Pfd. Mehl; A. Gözinger, Peter D. Heldmann, Benj. Redick, Amos Traucht, Geo. W. Redick, Ju. Redick Sr. je 1 Sack Kart., Peter J. Krichbaum 150 Pfd. Mehl, 1 Faß und 3 Sack Kart., 1 Sack Kraut und 1 Sack Rüben; John Reel 1 Sack Kart. und 1 Sack Rüben; Peter D. Arras 1 Gal. Schmalz, 50 Pfd. Mehl, 12 Qt. eingem. Frucht; Frau J. Weibrauch 50 Pfd. Mehl und getrocknete Aepfel; Jas. v. Stein 1 Sack Kart. und Rüben; Adam Hoch 1 Sack Kart., 1 Pfd. Kaffee; Henry Arras 1 Gal. Schmalz und 25 Pfd. Mehl; Phil. D. Arras 50 Pfd. Mehl, 1 Sack Kraut, 1 Gal. Schmalz; Frau Nic. Arras und Sohn 25 Pfd. Mehl, 1 Gal. Schmalz, 1 Sack Kart., 1 Sack Kraut; Adam Wild Kaffee und Kraut; John Redick 25 Pfd. Mehl, 1 Sack Kart. und Rüben; Karl Rauch 50 Pfd. Mehl, 1 Sack Kraut und Süßkartoffeln; Phil. B. Wild 1 Gal. Schmalz, Kraut, Kart. und Rüben; Karlee Smith Rote Rüben; Ed. Heldmann 2 Bu. Kart.; Vet. Schaller 2 Gal. Schmalz, 1 Sack Kraut und Kart.; C. R. Vormuth Groceries; J. J. Vormuth 1 Sack Kart. und 1 Sack Kraut; Milt. Marquart 1 Bu. Kart., Kraut und Rüben; Fr. Gassenfrak 1 Gal. Schmalz, 1 Sack Kart. und Kraut; Henry von Stein 2 Gal. Schmalz; Amos Heldmann Rüben und Kart., J. von Stein 1 Sack Rüben; Geo. Hoffmann, Carl Schaller je 1 Sack Kart. und Kraut; J. Heldmann Schmalz, Kart., Kraut, Rüben; Henry Rifer 1 Bog Groceries; Phil. Gehron 1 Bu. Kart.; W. Wild 1 Sack Kraut; Adam von Stein \$1.00; R. N. Kraft, J. Gauß je \$1.50.

Aus der Gemeinde zu Kalamazoo, Mich. (Past. G. Rionka) 4 Bbl. Kart., Kraut, Rüben und Aepfel.

Aus der Paulus Gemeinde zu Remus, Mich. (Past. A. Clabusch) von Peter Diehm, Con. Ulrich, A. Freidel je 2 Sack Kart.; J. Ulrich 1 Sack Kart. und 1 Sack Kraut; A. J. Diehm 1 Sack Kraut; A. L. Diehm 1 Sack Kraut; L. Diehm 1 Sack Kart.; A. C. 1 Sack Kraut und 1 Sack Rüben.

Aus der Pioniergemeinde zu Broomfield, Mich. (Past. A. Clabusch) von John Fritz 3 Sack Kart.; Wm. Lüder 2 Sack Kart.; Her. Fritz, Frank Hummel, Chas. Coof, Theo. Coof, Aug. Hohbe, Carl Lüder, Fred. Lüder, Mich. Hein, Alb. Hein, Ed. Hein je 1 Sack Kart.; Frau Caroline Hummel 1 Sack Kart. und 1 Sack Aepfel; Henry Lüder 1 Sack Zwiebeln; Adolf Hein 1 Sack Aepfel; John Wötter 1 Sack Kraut und 1 Sack Rüben.

Aus der Johannesgemeinde zu Stillwater (Past. O. Eckert) von John Wader 2 Sack Kart. und Kraut; John Lüth, J. Kettelbohn, Aug. Holtfoth je 1 Sack Kart.; Aug. Holtfoth 1 Sack Rüben; Fried. Kettelbohn, Hein. Kreuzfeldt je 1 Sack Kart., Kraut und Kürbisse; Geo. Wager 2 Sack Kart.; Herr John Wader besorgte die Fuhr.

Aus der Jammelsgemeinde zu Lansing, Mich. (Past. F. Krauk) von Otto Müller 1 Bu. Bohnen, 1 Bu. Aepfel, 2 Bu. Kart.; Ed. Müller 1 Bu. Bohnen; Frau A. Felzte 3 Bu. Kart.; F. Klöpfer 2 Bu. Kart., 1 Bu. Aepfel und Rüben; W. Noffte 1 Sack Kraut, 1 Bu. Aepfel.

Aus der Johannesgemeinde zu Bay City, gesammelt durch Past. C. Rupp, von J. Bleck 1½ Bu. Kart.; Fr. Marquardt 1 Bu. Kart., Kraut und 10 Qt. Bohnen; F. Gübner, Jas. Reinhardt, J. Obermiller, G. Meyer je 1 Bu. Kart.; J. Kleintert je 1 Bu. Kart., Kraut und Rüben, dazu Kraut, Kürbisse, Citronen und Aepfel; G. Stephan 2 Bu. Kart. und Kraut; A. Körner 1 Bu. Kart., Kraut, Squash und Kürbisse; G. Hollandmoris 3 Bu. Kart. und Kraut; John Reinhardt 1 Bu. Kart. und Kraut; Gottl. Strieter je 1 Bu. Kart. und Aepfel; Frau Young 1 Bu. Kart. und Kraut; Chr. Young Bohnen und Kürbisse; C. Legner 100 Pfd. Mehl; H. Waldbauer 25 Pfd. Mehl; F. Staudacher 50 Pfd. Mehl; F. Koppeler 1 Pfd. Kaffee und 2 Qt. eingem. Frucht; H. Müller 2 Pfd. Kaffee; A. Miller 3 Pfd. Zucker, Jellu, Fideles und Seife; W. Gaiser Kraut; C. Drecher Kraut und Rüben; F. Gust 10 Pfd. Zucker; A. Burthardt 1 Schinken; F. Waldbauer 25 Pfd. Mehl; W. Loose, J. Coll, Frau P. Rupp je \$1.00; C. Garz, C. Richter, A. Schmidt, A. A. Miller je 50c; Aug. Coll, Frau Hollandmoris je 25c; Herr Gottl. Strieter besorgte die Fuhr.

Aus der Johannesgemeinde zu Sterling, Mich. (Past. Theo.

Gieschen) von Karl Treichel, Gust. Pefruhl, M. Kühn, C. Neßloff, F. Sonnenberg, R. Herzberg, H. Herzberg, Fritz Herzberg, Karl Kette, Karl Abel, F. Daley, Herrn Stonzewsky, F. Treichel, Jm. Klent, Jul. Herzberg, L. Klein, Herrn Krause je 1 Sack Kart.; J. Treichel 1½ Sack Kart.; Frau Dehl, Wm. Schmelter, P. Holz, Herrn Neße je 2 Sack Kart.; Frau Sinn 2½ Sack Kart.; Herrn Fleischmann 3 Sack Kart.

Aus der Paulus Gemeinde zu Saginaw, Mich. (Past. J. Westendorf) von Frau Runding je 1 Bu. Birnen und Trauben. Aus der Matthäus Gemeinde zu Tittabawassee, Mich. von Ph. Spriesterbach je 1 Sack Kart., Kraut und Rüben; J. Veyer 1 Sack Kartoffeln.

Aus der Johannesgemeinde zu Fremont, Mich. (Past. F. Caras) von Adam Hofmann \$2.00, Kath Becker 50c, Frau Gehrhäuser 25c.

Allen Gebern sei hiermit im Namen der Anstalt der herzlichste Dank für die so willkommenen Gaben ausgesprochen.

Otto J. A. Höncke, Dir.

Antuttung und Dank.

Für den Haushalt des Dr. Martin Luther College lieferten im ganzen 64½ Gallonen Obibutter und Gelee folgende Frauen aus der Gemeinde Herrn Past. J. Köhlers, Nicolle, Minn.

J. Currier, A. Stolt, H. Stege, Chr. Schmidt, F. Köhler, A. Johnson, D. C. Heidemann, F. Freitag, H. Heidemann, E. Borath, J. Zimmermann, F. Kahl, A. Kraske, L. Bode sen., A. Volk, A. Neße, H. Engel, A. Thom, A. Meyer, W. Wilking, J. Enders, G. Dallmann, M. Michels, A. Schröder, F. Ott, H. B. Dallmann, L. Schröder, V. Schulze, F. Wilking, F. Wilking, A. Wels, H. D. Meyer, H. Wels, A. Rudenick, A. Bruns, F. Ewald, J. Dallmann, D. Mieske, A. Enter, F. C. Krohn, J. Barz, R. Wünschow, G. Hellmann, Chr. Jahning, H. Enter sen., H. Enter jun., Frau E. Nothwehr 1 Gallone Schmalz.

Vom Frauenverein der Gemeinde zu New Ulm: 1 Caloric fireless cooker.

Im Namen der Anstalt dankt bestens A. Adermann.

Mit herzlichem Dank bescheinigt der Unterzeichnete folgende Gaben erhalten zu haben.

Weihnachten der Indianer: Past. C. Vinhamer, Sebewaing, Mich. Frauenverein \$3.00; Col. v. Föndchen Gieschen, Bauwatosa, Wis. 6 Taschentücher, 12 Bleifedern; Past. J. C. A. Gehm, Zumbrota, Minn. von C. Gehm und per. je \$1.00; Mrs. J. W. Zimmermann, Wrightstown, Wis. ein Paket Kleidungsstücke. Rosante Brothers, Wehauwega, Wis. 2 Ds. Hemden, 2 Ds. Ueberhosen, 2 Ds. Taschentücher; Past. A. von Mohr, Hartford, Wis., Frauenverein \$5.00; Mr. Weibrauch, Burlington, Wis. \$2.00. Durch Rosa Goes, Helenville, Wis. von den Frauen J. Martin, R. Vorchard, Past. Friedrich, W. Vorchard, H. Goes je \$1.00; Th. Neul, Fr. J. Kiesel je 50c; Fr. L. Ammann, die Frauen G. Köppel, F. Böhm, B. Schmied, H. Heiser, D. Köppel, H. Köppel, H. Jäger, R. Jäger, H. Neul, H. Heine, A. Busmann je 25c. Durch Past. Fr. Verg, Gresham, Nebr. von den Frauen C. Abresch, C. Wagner, Maria Plieffe je \$2.00; Fr. Emma Neujahr \$1.50; Frauen C. E. Plieffe, Paul Plieffe, Catharina Wagner, Alb. Rath, A. Steinbeck, R. Schinle, Wm. Lintemann, Ferd. Peterson, Alb. Tonniges, Gust. Martens, C. E. Verg, Fr. Ida Neujahr, Joh. Wagner je \$1.00; Frauen Heim. Neujahr, Rosa Stecks, J. F. Wagner, R. Tonniges, Friederika Tonniges, Arthur Neujahr, Maria Plieffe, Wilhelmine Schwanzfeder, Joh. Sternberg, Heinr. Böse, Fr. Emma Neujahr je 50c; Frau Ernst Tonniges 35c; Frauen Wm. Stolzenburg, Wm. Duerheim, Fr. Fischer, Herm. Deh, Fr. Anna und Rosa Steinbeck, Auguste Stolzenburg, Johanna Groß je 25c; zus. \$33.35. Lehrer John Hermening, Ironia, Wis. von Mr. Lettab \$1.00.

Weihnachtsmittagstisch der Indianer: Lehrer John Hermening, Ironia, Wis. Mr. Lettab \$5.00; L. S. Sauls ??? \$3.00.

Zum Gebrauch wo nötig: Fr. A. Frömming, Jerusalem Gemeinde, Stillwater, Wis. von den Frauen: Mr. Rosenberger 30c, Fr. W. Flug 30c, Fr. A. Flug 55c, Fr. Büchelmann 42c, Fr. Jäger 29c, Fr. Köpcke 36c, Fr. A. Frömming 75c, Fr. J. Krüger 40c, Fr. H. Schröder 65c, Fr. A. Schröder 95c, Fr. S. Gornburg 45c, Fr. Ehlen 47c, Fr. Budelmann 25c, Fr. Rosenberger 24c, Fr. Landrecht 25c, Fr. A. Frömming 95c, Fr. E. Wagner 86c, Schmiedt 40c, Guse 15c, Hemming 16c, Dobbrack 60c, Kehmman 35c, Storch 50c, Marcz 50c, Prof. Pieper 25c, Theo. Pwemming 80c, zus. \$12.45.

Ueber eingesandte Tickets später.

Aus der ehrm. Missouri Synode: Frauenverein der Dreieinigkeitsgemeinde in Los Angeles, Cal. 320 Pfund Kleidungsstücke. J. F. G. Harbers, Globe, Ariz.

Der Heiland

Das Bild Jesu Christi den vier Evangelien nacherzählt
von Carl Manthey-Zorn.



Fünfte Auflage: 21. bis 25. Tausend.

Ein Volksbuch und Prachtwerk zugleich. Groß-Oktav-Format. 418 Textseiten, 60 vollseitige Illustrationen, 27 Textillustrationen, 1 Karte von Palästina und 1 Zeittafel.

Passendes Geschenkwerk für alle Gelegenheiten.

Äußerst geschmackvoller und dauerhafter Einband.

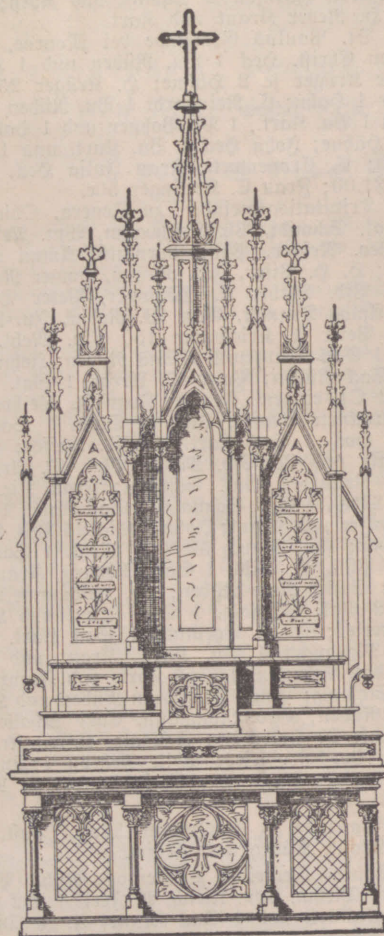
Trotz der reichhaltigen Ausstattung haben wir den Preis auf nur \$2.00 festgesetzt.

Die dritte Auflage unseres Kirchenbuches.

Bis diese Nummer in die Hände der Leser kommt, wird die dritte Auflage unseres Kirchenbuches, in noch verbesserter Form zum Versandt bereit sein. Das kleinere Buch (218 Seiten) kostet \$3.00, das größere (432 Seiten) \$5.50.

Ein Kirchenbuch nur für Amtshandlungen.

Da in größeren Gemeinden manche ein besonderes Kommunikanten- und Seelenregister angelegt haben, so haben wir auf Wunsch von unserm Kirchenbuch eine Auflage herstellen lassen, in welchem nur die Amtshandlungen: Taufe, Konfirmation, Trauung und Begräbnis eingetragen werden. Es hat 424 Seiten und ist gebunden wie das größere Kirchenbuch und kostet, wie dieses, \$5.50.



Altäre, Kanzeln, Lesepulte,

Kirchenbänke, Taufsteine,

Liedertafeln, Kollektenteller, etc.

sind durch uns zu den niedrigsten Preisen zu beziehen.

Wir bauen nach Original-Zeichnungen und garantieren tadellose Ausführung jeder Bestellung; ebenso machen wir Kostenanschläge auf Zeichnungen, die uns zugesandt werden.

Bei Bedarf wollen Sie bitte nicht verfehlen, uns zu schreiben, da wir in der Lage sind, die besten Kirchenmöbeln zu den niedrigsten Preisen zu liefern.

Spezial-Katalog versenden wir auf Verlangen.

Referenzen stehen zur Verfügung.

Zu beziehen vom **Northwestern Publishing House, Milwaukee, Wis.**